



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

September 2016

Z I 1 – vj 3/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

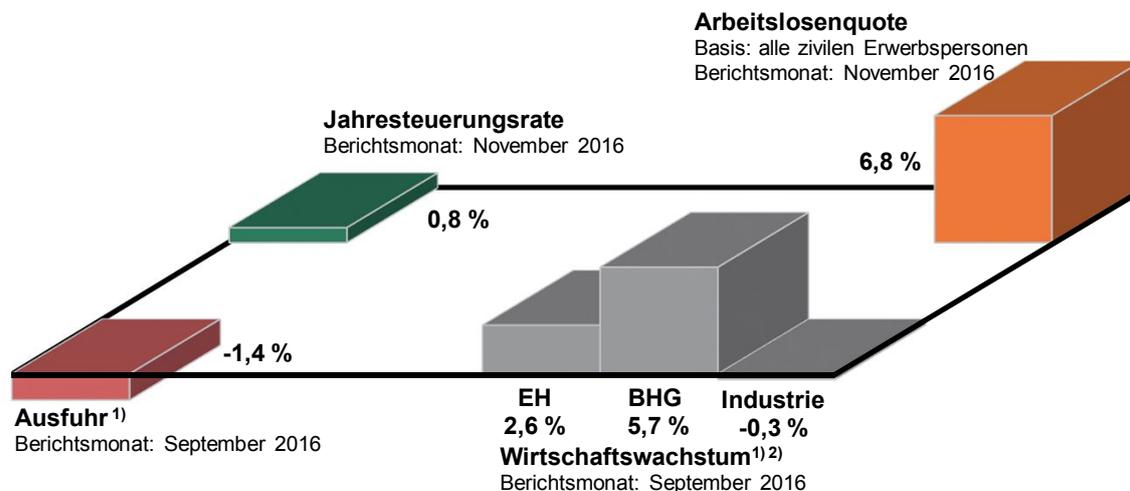
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat
2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
- im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
- in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2016				2016			
	Jun	Jul	Aug	Sep	Jun	Jul	Aug	Sep
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	5,2	4,0	5,0	5,3	152,5	132,8	134,5	152,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-1,9	-19,1	14,3	-0,3	1,5	-10,2	8,4	1,5
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,4	0,4	0,4	0,5	6,6	6,5	6,6	7,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	0,8	-4,8	8,9	5,7	9,1	0,5	12,4	9,2
Einzelhandel (Umsatz in jeweiligen Preisen; Messzahl; 2010=100)	113,3	107,8	113,3	110,3	112,8	111,8	109,9	110,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	3,6	-3,5	8,6	2,6	3,0	-1,1	4,2	1,3
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	3,0	2,5	3,2	3,3	106,5	96,0	96,2	106,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-13,9	-34,2	25,8	-1,4	1,2	-10,0	9,7	0,6
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,9	1,6	1,8	1,9	82,0	76,9	76,6	81,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-4,4	-19,4	11,4	0,5	0,4	-6,5	5,3	-1,6
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	107,7	107,8	108,1	108,1	107,6	107,7	107,9	108,0
Jahresteuerrate (Prozent)	0,5	0,7	0,9	0,8	0,4	0,7	0,8	0,8
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	151	146	144	143	2 684	2 608	2 540	2 532
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	7,1	6,9	6,8	6,8	6,1	5,9	5,8	5,7

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

1. Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

1.1. Auftragseingang

Berichtsmonat: September 2016

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↘	↘	↘
↗↗	↗↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

1.2. Umsatz

Berichtsmonat: September 2016

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

→	→	→
↗	↗	↗
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen)

2. Ausfuhr

Berichtsmonat: September 2016

↘↘	↘↘	↘↘
----	----	----

3. Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: November 2016

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

4. Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: November 2016

→	→	→
---	---	---

Veränderungsraten (p):

Alle Indikatoren	$20\% \leq p$	↗↗↗
außer Preisindex	$10\% \leq p < 20\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 10\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-10\% < p \leq -1\%$	↘
	$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘
	$p \leq -20\%$	↘↘↘

Preisindex	$3\% \leq p$	↗↗↗
	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 2\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-2\% < p \leq -1\%$	↘
	$-3\% < p \leq -2\%$	↘↘
	$p \leq -3\%$	↘↘↘

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz im Vergleich der ersten neun Monate 2016 und 2015 nahezu unverändert
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis September 2016 insgesamt 5,0 Prozent mehr Umsatz als ein Jahr zuvor
Einzelhandel:	Umsatzplus von nominal 3,4 Prozent gegenüber den ersten neun Monaten 2015
Außenhandel:	Weniger Exporte und Importe als in den ersten drei Quartalen 2015
Arbeitsmarkt:	143 293 Arbeitslose im November 2016 – Arbeitslosenquote bei 6,8 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Jahresteuersatzrate im November 2016 bei 0,8 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis September 2016 insgesamt 21 546 Anmeldungen und 21 280 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten neun Monaten 2016 um 4,2 Prozent geringer als vor Jahresfrist

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erbrachten im September 2016 einen Gesamtumsatz von nahezu 5,3 Milliarden €. Zum Vormonat bedeutet dies zwar ein Plus von 6,4 Prozent, binnen Jahresfrist jedoch ein leichtes Minus von 0,3 Prozent. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ stagnieren am aktuellen Rand (vgl. S. 13). Im Vergleich der ersten neun Monate 2016 und 2015 blieb der Gesamtumsatz mit rund 43,1 Milliarden € nahezu unverändert. Dem 2,1-prozentigen Zuwachs auf dem Binnenmarkt stand ein Rückgang des Auslandsgeschäftes um 2,9 Prozent gegenüber. Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, verringerte sich auf 39,2 Prozent (vgl. S. 16). Der mit reichlich 12,7 Milliarden € umsatzstärkste Industriezweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ musste Einbußen von insgesamt 6,8 Prozent hinnehmen (Inland: -3,0 Prozent; Ausland: -10,2 Prozent).

Baugewerbe

Im Bauhauptgewerbe⁴⁾ belief sich der Gesamtumsatz im September 2016 auf reichlich 469 Millionen € und war damit höher als im Vormonat und im Vorjahresmonat (5,2 bzw. 5,7 Prozent). Im Zeitraum Januar bis September 2016 lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von knapp 3,2 Milliarden € um 5,0 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei stieg das Ergebnis im Hochbau um 9,8 Prozent und im Tiefbau um 1,7 Prozent. Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand leicht an (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe des Ausbaugewerbes (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im dritten Quartal 2016 mit nahezu 628 Millionen € einen höheren Gesamtumsatz als im Vorquartal und im Vorjahresquartal (1,2 bzw. 9,0 Prozent). Mit Ablauf von drei Quartalen 2016 summierte sich der Umsatz des Ausbaugewerbes auf gut

1,7 Milliarden € und überschritt damit das Vorjahresergebnis um 9,0 Prozent. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand einen Anstieg (vgl. S. 17).

Einzelhandel⁵⁾

Der Umsatz im Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) lag im September 2016 zwar unter seinem Vormonatsstand, aber höher als vor Jahresfrist. Im Zeitraum der ersten neun Monate 2016 lag der Umsatz nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 3,4 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresstand. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Plus von 3,0 Prozent (vgl. S. 18).

Außenhandel

Sachsens Ausfuhr⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im September 2016 einen Wert von fast 3,3 Milliarden €, die Einfuhr (Generalhandel) belief sich auf gut 1,9 Milliarden €. In den ersten neun Monaten summierten sich die Exporte auf reichlich 27,1 Milliarden € und lagen somit um 7,2 Prozent unter ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China verringerten sich dabei um 4,0 Prozent auf knapp 4,1 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich der ersten neun Monate 2016 und 2015 ein Rückgang um 2,1 Prozent auf gut 16,3 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Zum Vorjahr lag hier ein 7,3-prozentiges Plus auf knapp 3,3 Milliarden € vor. Tendenziell wird für die Exporte ein Rückgang angezeigt, während die Importe stagnieren (vgl. S. 19 bzw. S. 20).

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

Arbeitsmarkt

Im November 2016 waren in Sachsen 143 293 Arbeitslose⁶⁾ registriert, weniger als Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,3 bzw. -9,6 Prozent). Tendenziell setzt sich der Rückgang fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 6,8 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 108,1 (Basis: 2010=100) blieb der Verbraucherpreisindex in Sachsen im November 2016 gegenüber dem Vormonat unverändert (vgl. S. 21). Die Jahresteuerrate wurde mit 0,8 Prozent ausgewiesen. Teurer als vor Jahresfrist waren z. B. „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (+1,3 Prozent), günstiger indes erneut „Haushaltsenergie“ und „Kraftstoffe“ (-1,7 bzw. -1,1 Prozent).

Gewerbeanzeigen

Im September 2016 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 325 Gewerbeanmeldungen. Damit hat sich deren Zahl zwar zum Vormonat um 2,9 Prozent erhöht, lag aber um 7,1 Prozent unter der des Vorjahresmonats. Mit 2 198 Gewerbeabmeldungen wurden 0,6 Prozent mehr als im August, aber 0,7 Prozent weniger als vor Jahresfrist registriert. Im Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2016 und 2015 verringerte sich die Zahl der

Gewerbeabmeldungen um 5,1 Prozent auf 21 546 Fälle, die Gewerbeabmeldungen gingen um 2,5 Prozent auf 21 280 Fälle zurück. Tendenziell zeigt sich derzeit sowohl bei den Anmeldungen als auch bei Abmeldungen ein leichter Rückgang (vgl. S. 29 bzw. S. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im September 2016 insgesamt 532 Insolvenzverfahren. Gegenüber August bedeutet dies zwar eine Zunahme um 5,8 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde aber um 3,1 Prozent unterschritten. Auch tendenziell wird ein Rückgang angezeigt (vgl. S. 31). Von Januar bis September 2016 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf 4 533 und lag damit um 4,2 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 3 904 Verfahren, 620 mangels Masse abgewiesen und 9 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 848 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 3 685 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

⁶⁾ siehe Erläuterungen, S. 33

⁷⁾ natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Jan 16 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 16-BM
								gegenüber	
2016							VJM	Jan 15-VJM	
Auftragseingangsinde									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	118,5	109,9	116,6	117,1	...	...	116,3	-1,2	-0,8
Inland	121,0	118,1	124,3	123,6	...	...	124,7	2,2	1,1
Ausland	116,0	101,3	108,6	110,4	...	...	107,6	-4,8	-3,1
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	155,6	143,8	131,5	162,0	...	...	147,3	4,1	19,6
Baugenehmigungen	964	885	955	950	...	...	8 192	-1,5	9,0
darunter									
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	432	361	342	376	...	...	3 454	-13,0	12,1
Rauminhalt (1 000 m³)	507	430	410	437	...	...	4 146	-13,8	15,2
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	94	114	125	133	...	...	1 026	41,5	15,8
Rauminhalt (1 000 m³)	706	436	391	601	...	...	4 212	-14,9	-33,1
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	5 287	4 047	4 952	5 270	...	...	43 102	-0,3	0,0
Inland	3 087	2 583	3 025	3 151	...	...	26 215	2,1	2,1
Ausland	2 200	1 464	1 927	2 120	...	...	16 887	-3,6	-2,9
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	444	412	446	469	...	...	3 173	5,7	5,0
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100) ²⁾	107,5	107,8	113,3	110,3	...	...	110,5	2,6	3,4
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	3 328	2 507	3 213	3 281	...	...	27 124	-1,4	-7,2
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 932	1 573	1 832	1 942	...	...	16 305	0,5	-2,1
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	107,2	107,8	107,7	107,8	108,1	108,1	.	0,8	.
Jahresteuerrate (Prozent)	0,4	0,5	0,5	0,7	0,9	0,8	x	x	x
Index der Erzeugerpreise³⁾									
Gesamtindex (2010=100)	102,9	102,3	102,2	102,0	102,7	103,0	.	0,1	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 502	2 025	2 259	2 325	...	...	21 546	-7,1	-5,1
Abmeldungen	2 214	2 113	2 185	2 198	...	...	21 280	-0,7	-2,5
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	226 549	228 695	230 175	230 770	...	...	228 501	1,9	2,2
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 473	31 019	31 291	31 279	...	...	30 640	2,6	2,7
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100)	102,6	103,0	104,0	103,7	...	...	103,3	1,1	1,7
Arbeitslose (Personen)	158 548	154 811	150 957	146 295	143 694	143 293	.	-9,6	.
darunter Frauen	73 591	70 747	68 695	66 490	65 057	64 472	.	-12,4	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾	7,5	7,3	7,1	6,9	6,8	6,8	.	x	.
darunter Frauen	7,3	7,1	6,9	6,6	6,5	6,4	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)	549	425	503	532	...	...	4 533	-3,1	-4,2

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

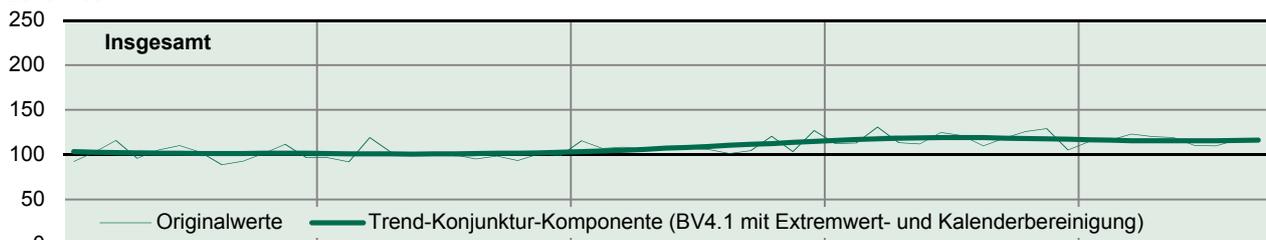
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

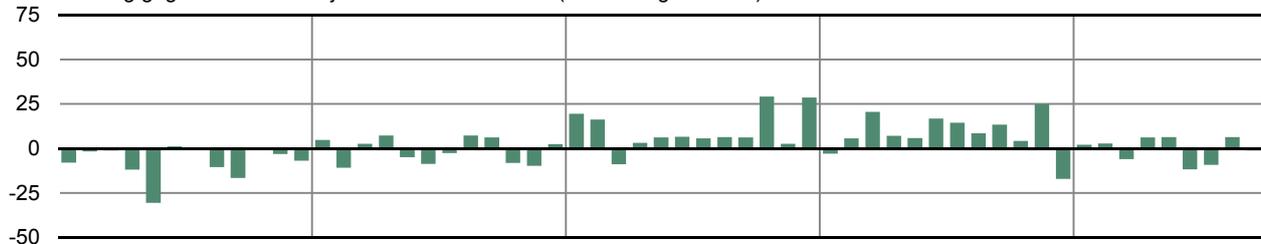
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	118,5	119,3	110,2	109,9	116,6	117,1	116,3	-1,2	-0,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	142,2	138,6	101,6	112,7	138,1	128,2	127,1	-9,9	-4,8
Maschinenbau	109,3	116,1	123,7	101,6	98,0	102,1	108,7	-6,6	0,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	157,3	155,5	149,6	166,5	164,9	169,2	153,7	7,5	3,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	122,3	117,0	131,4	119,6	122,5	124,8	129,6	2,1	8,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	100,8	103,8	108,3	108,8	102,0	105,6	109,3	4,8	0,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	121,2	125,8	151,2	137,5	126,2	134,5	137,2	10,9	3,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	72,2	85,3	89,3	72,9	87,8	96,5	87,8	33,6	-2,8

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis September 2016

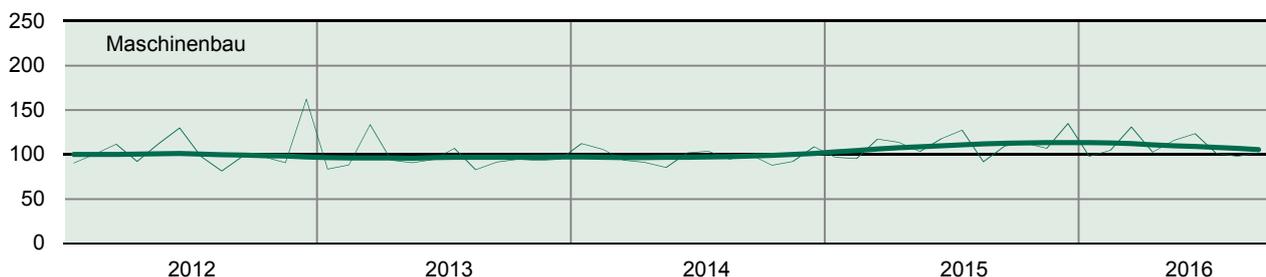
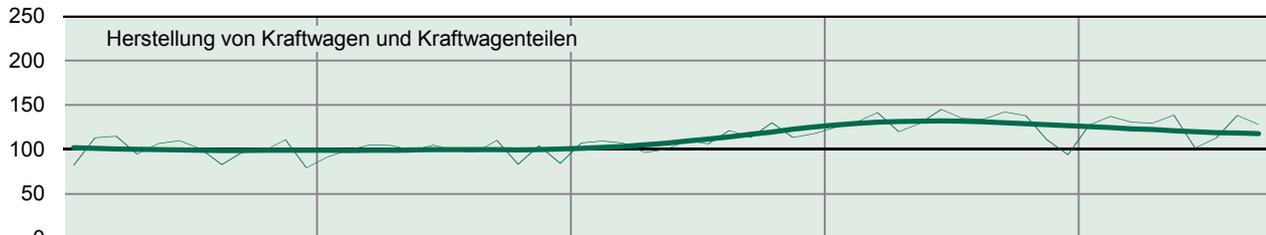
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

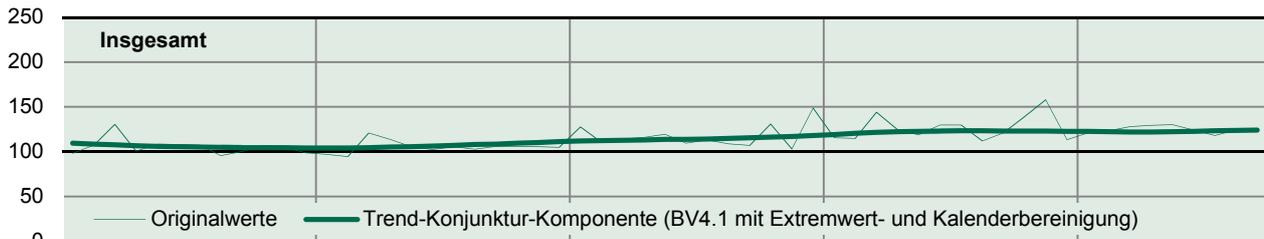


Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

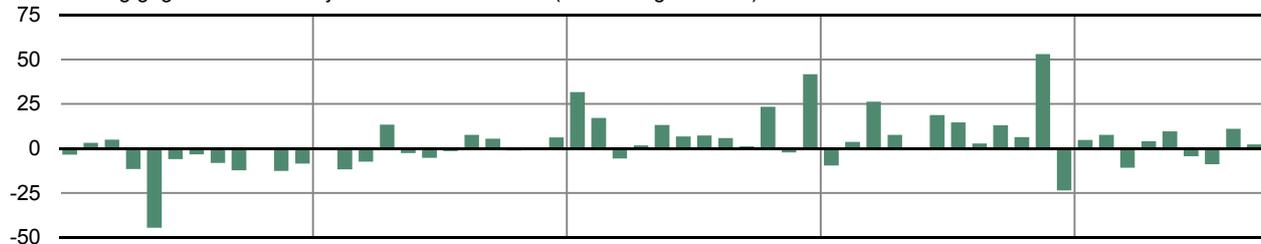
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	121,0	130,2	124,1	118,1	124,3	123,6	124,7	2,2	1,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	137,2	163,6	128,9	126,4	151,3	140,1	139,3	2,1	1,9
Maschinenbau	120,2	122,5	131,1	107,2	110,0	110,7	119,3	-7,9	-1,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	149,5	159,0	147,8	151,2	157,6	168,3	156,4	12,5	9,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	124,1	116,1	127,4	119,0	121,7	127,6	129,0	2,8	8,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	93,5	96,2	105,3	98,3	97,5	103,9	100,6	11,1	-1,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	132,1	139,0	162,0	148,4	140,6	147,9	151,1	11,9	3,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	98,0	100,9	102,9	90,0	97,8	109,3	103,3	11,5	-11,2

Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis September 2016

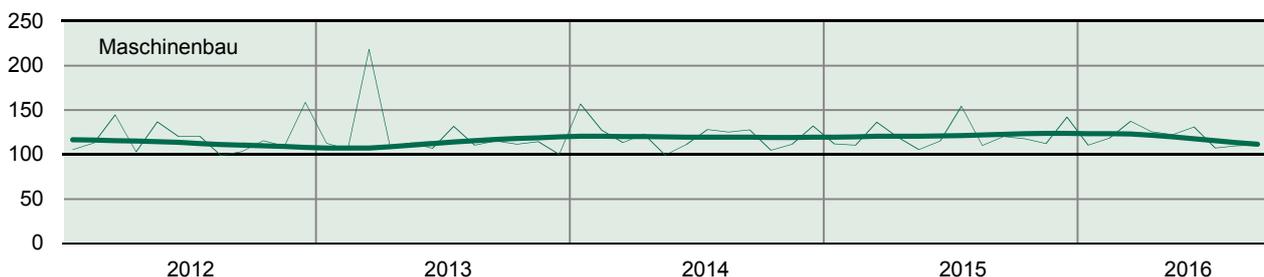
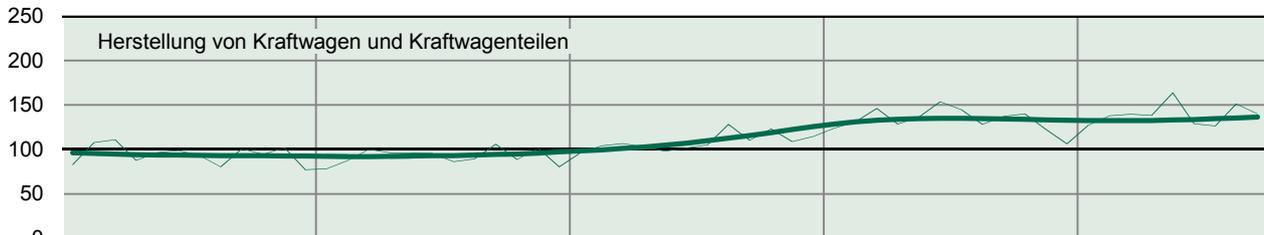
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

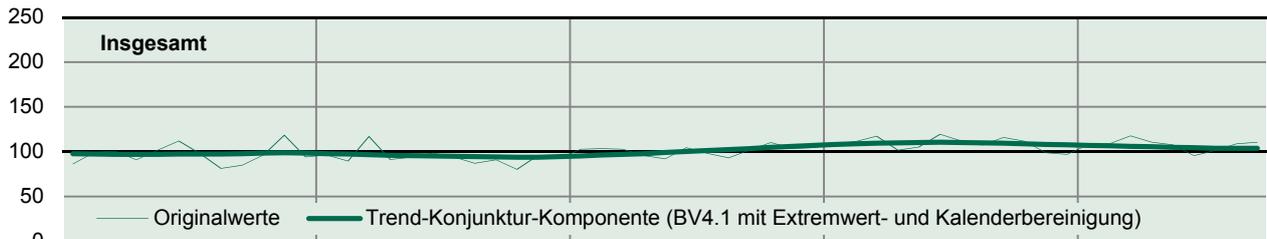


Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

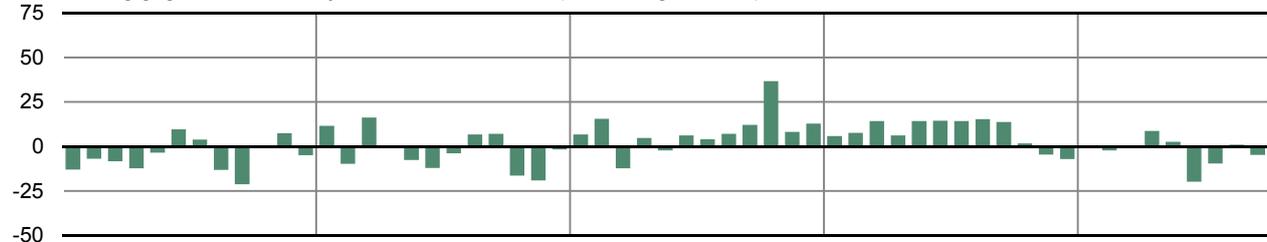
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	116,0	107,9	95,7	101,3	108,6	110,4	107,6	-4,8	-3,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	146,5	117,3	78,3	101,1	126,8	118,0	116,7	-19,4	-10,8
Maschinenbau	101,0	111,2	117,9	97,3	88,8	95,6	100,5	-5,4	1,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	164,7	152,1	151,3	180,9	171,9	170,0	151,2	3,2	-2,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	115,2	120,5	146,9	122,1	125,3	114,3	132,1	-0,7	10,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	118,7	122,4	115,5	134,5	112,8	109,9	130,6	-7,4	3,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	96,7	96,0	126,9	112,9	93,7	104,2	105,9	7,8	2,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	59,1	77,5	82,4	64,2	82,7	90,0	80,0	52,3	3,6

Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis September 2016

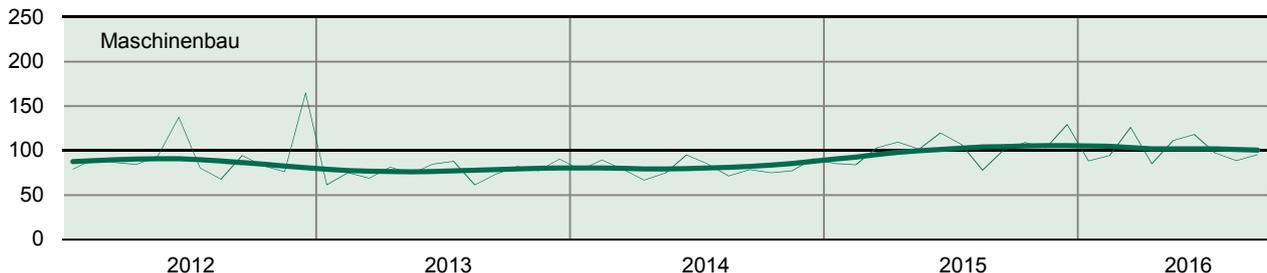
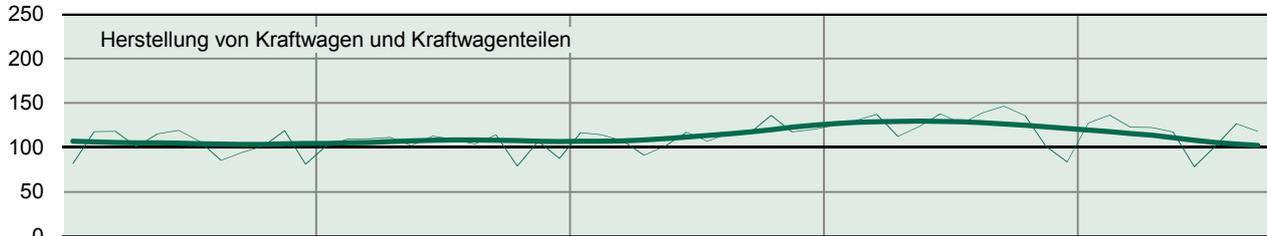
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

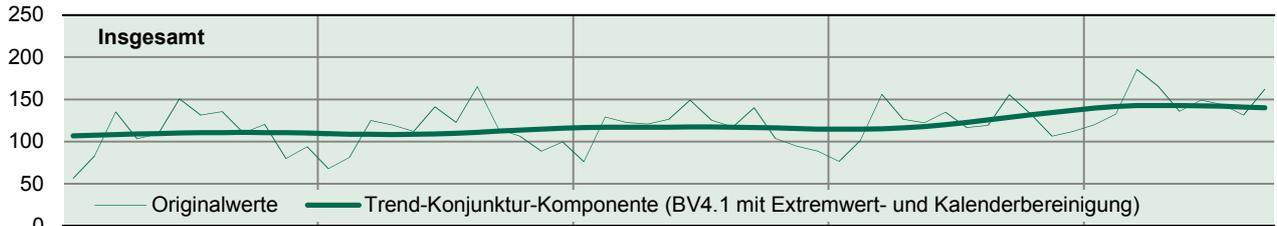


2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

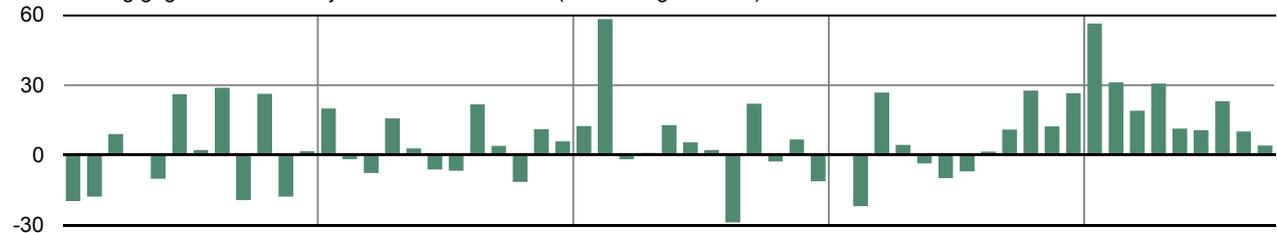
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	155,6	136,1	149,2	143,8	131,5	162,0	147,3	4,1	19,6
und zwar									
Hochbau	167,1	141,0	158,5	136,5	123,7	170,7	143,9	2,2	16,3
Tiefbau	148,3	133,0	143,3	148,3	136,4	156,6	149,5	5,6	21,7
Wohnungsbau	320,7	260,0	240,5	162,5	260,0	240,1	216,5	-25,1	3,0
Straßenbau	112,8	130,7	137,5	168,2	126,4	141,7	143,8	25,6	30,0
Hochbau ohne Wohnungsbau	131,5	113,4	139,4	130,4	92,0	154,5	127,0	17,5	22,6
Tiefbau ohne Straßenbau	169,5	134,4	146,8	136,5	142,3	165,5	152,9	-2,4	17,4

Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2012 bis September 2016

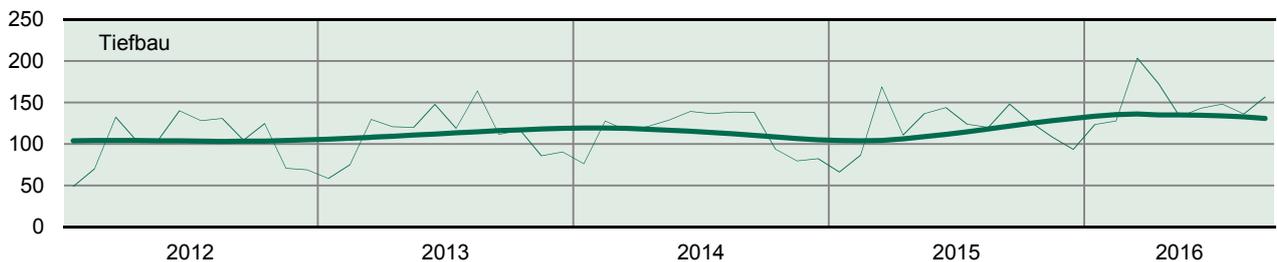
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



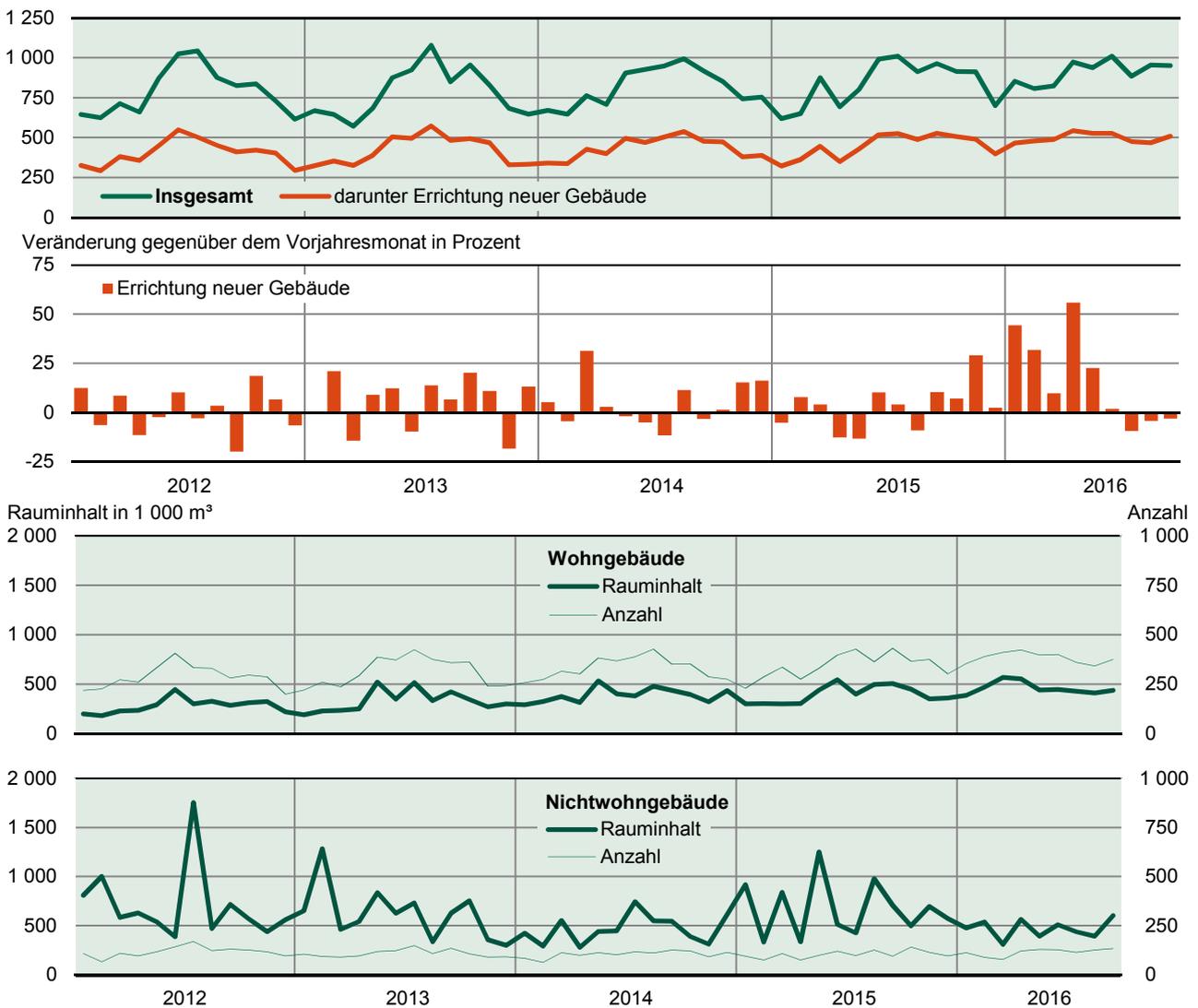
2010=100



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016						Sep 15	Jan-Sep 15	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	964	937	1 009	885	955	950	8 192	-1,5	9,0
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	526	526	527	475	467	509	4 480	-3,2	13,0
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	432	397	400	361	342	376	3 454	-13,0	12,1
Rauminhalt (1 000 m³)	507	441	447	430	410	437	4 146	-13,8	15,2
Nichtwohngebäude (Anzahl)	94	129	127	114	125	133	1 026	41,5	15,8
Rauminhalt (1 000 m³)	706	392	509	436	391	601	4 212	-14,9	-33,1

Baugenehmigungen von Januar 2012 bis September 2016



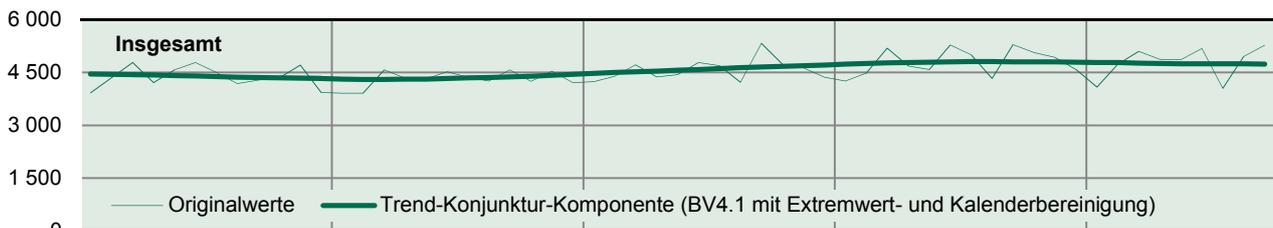
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

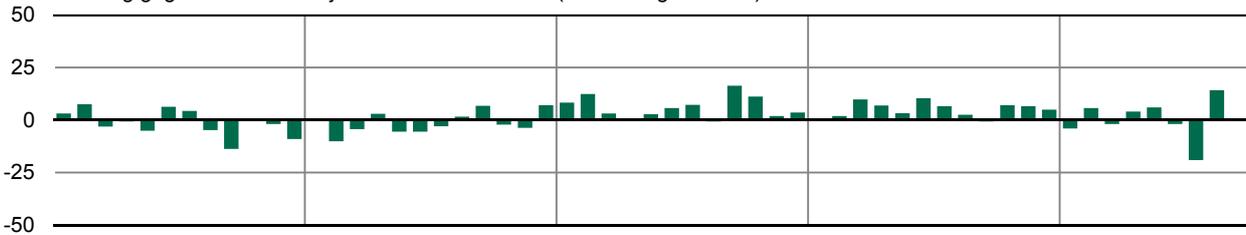
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	5 287	4 867	5 180	4 047	4 952	5 270	43 102	-0,3	0,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 654	1 415	1 476	891	1 453	1 561	12 745	-5,6	-6,8
Maschinenbau	674	584	823	522	660	736	5 589	9,1	10,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	517	364	399	357	420	446	3 473	-13,6	-4,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	353	313	372	336	347	367	3 012	3,9	3,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	306	296	304	280	310	305	2 654	-0,2	-0,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	238	226	263	222	244	252	2 125	5,8	-3,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	222	203	221	198	203	230	1 848	3,9	-0,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	156	165	186	176	185	190	1 607	22,1	2,3

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

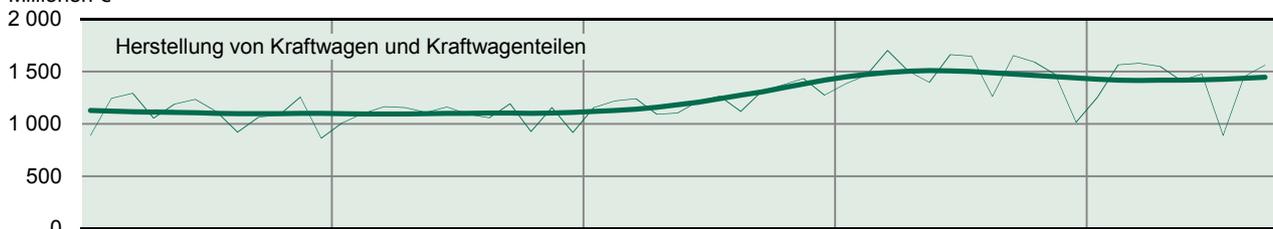
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Millionen €



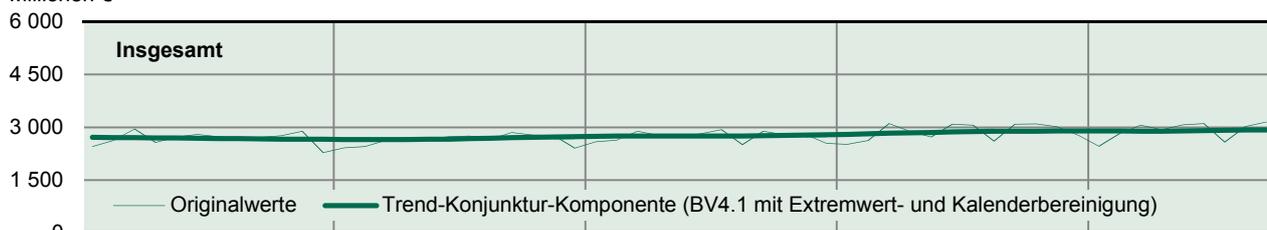
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

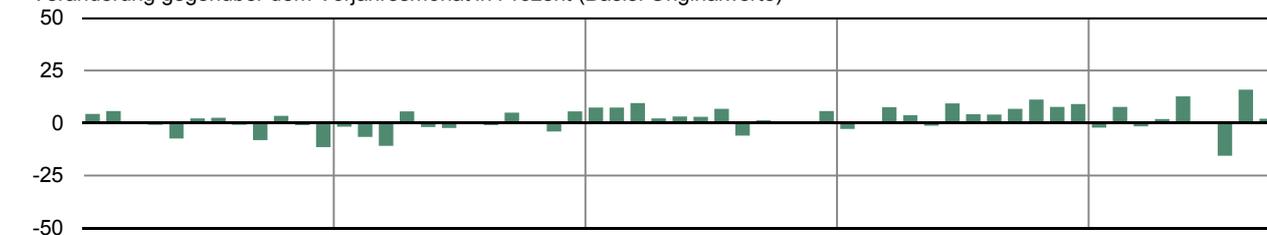
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	3 087	3 065	3 108	2 583	3 025	3 151	26 215	2,1	2,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	752	712	770	449	729	777	6 211	3,3	-3,0
Maschinenbau	347	296	347	265	315	334	2 729	-3,8	5,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	206	198	189	205	214	206	1 815	-0,1	6,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	290	248	298	275	279	298	2 408	2,7	2,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	263	254	265	238	261	258	2 267	-1,8	0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	157	145	169	144	160	161	1 359	2,2	-6,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	167	151	168	155	164	187	1 455	11,9	1,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	76	75	82	76	82	84	706	10,4	6,1

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

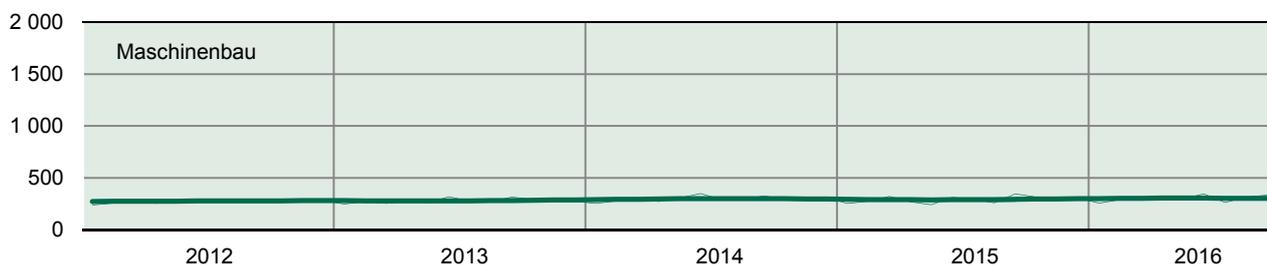
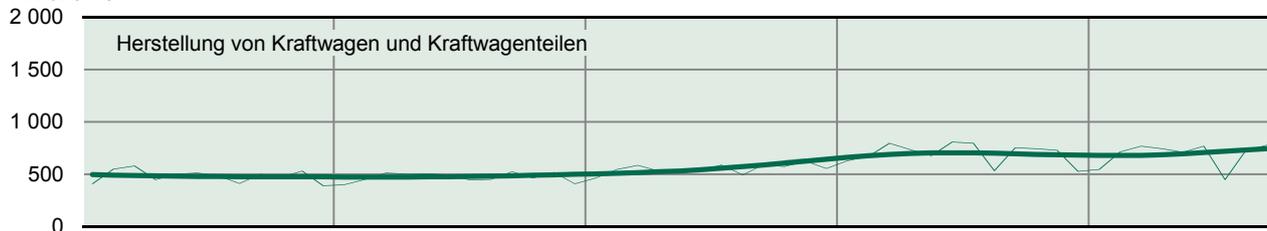
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

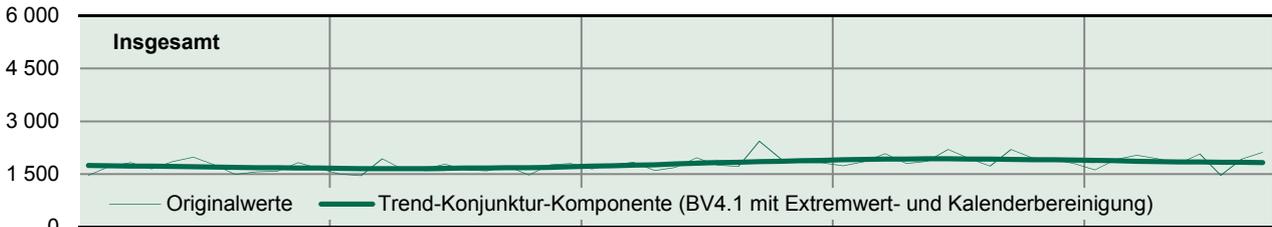


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

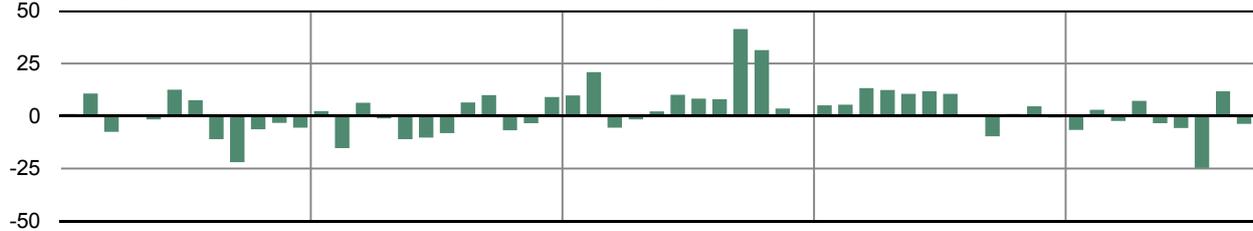
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	2 200	1 802	2 072	1 464	1 927	2 120	16 887	-3,6	-2,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	902	703	707	442	724	784	6 534	-13,1	-10,2
Maschinenbau	328	287	476	257	345	402	2 860	22,7	14,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	311	165	210	152	207	240	1 658	-22,6	-14,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	63	65	74	61	68	69	604	9,5	6,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	43	42	39	42	48	47	386	9,9	-4,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	81	81	93	78	83	91	766	12,8	0,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	55	52	53	42	39	44	393	-20,3	-7,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	80	91	104	100	104	106	901	33,2	-0,5

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

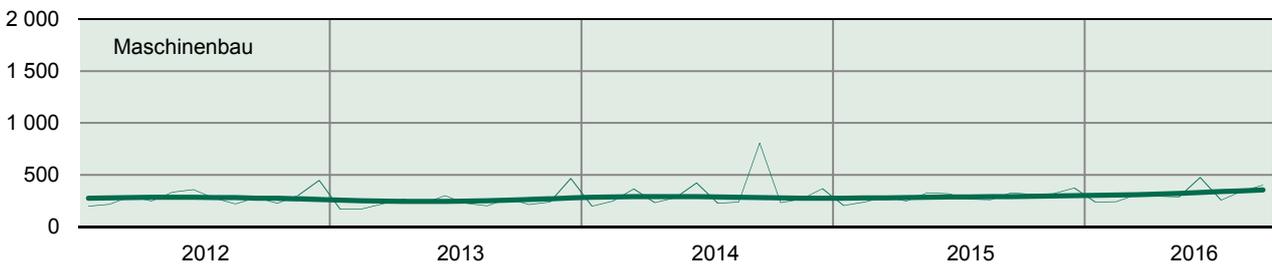
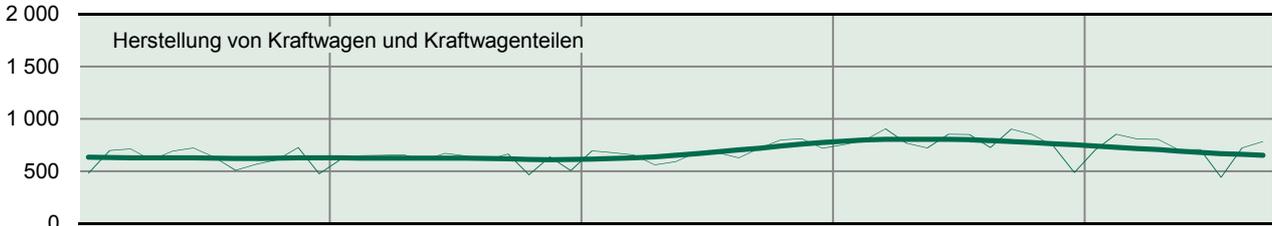
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Sep 2015	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Januar bis September	
	2016							2015	2016
Insgesamt	41,6	39,7	37,0	40,0	36,2	38,9	40,2	40,4	39,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	54,5	52,0	49,7	47,9	49,6	49,8	50,2	53,2	51,3
Maschinenbau	48,6	48,9	49,2	57,8	49,3	52,3	54,7	49,1	51,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	60,1	44,8	45,5	52,6	42,6	49,2	53,9	53,2	47,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	17,9	20,4	20,8	20,0	18,0	19,7	18,8	19,4	20,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13,9	15,5	14,2	12,8	15,1	15,6	15,3	15,2	14,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	33,9	36,9	35,7	35,5	35,1	34,2	36,1	34,5	36,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	24,6	21,0	25,5	23,9	21,5	19,3	18,9	22,8	21,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	51,2	57,7	54,8	55,7	56,8	55,9	55,8	57,6	56,0

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

Prozent



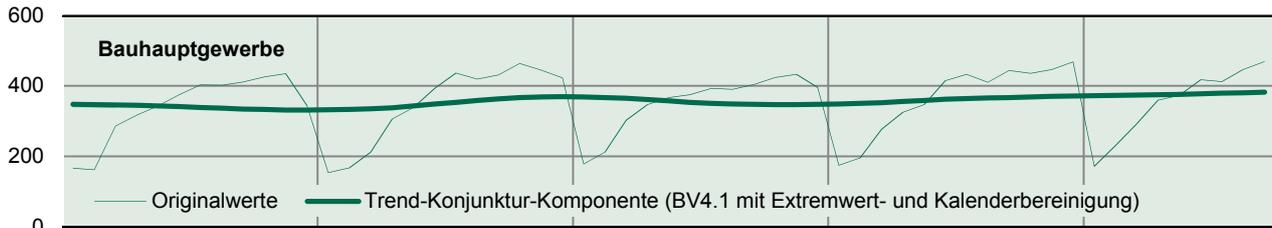
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Bauhauptgewerbe	444	373	418	412	446	469	3 173	5,7	5,0
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	439	369	413	408	442	465	3 138	6,0	5,2
Hochbau	172	162	176	173	195	195	1 431	13,3	9,8
Tiefbau	267	207	237	235	247	271	1 706	1,3	1,7
Wohnungsbau	47	44	47	43	48	53	375	12,1	4,2
Gewerblicher Bau	214	182	202	194	211	215	1 535	0,2	3,4
Öffentlicher und Straßenbau	178	143	164	172	182	198	1 228	11,4	7,9

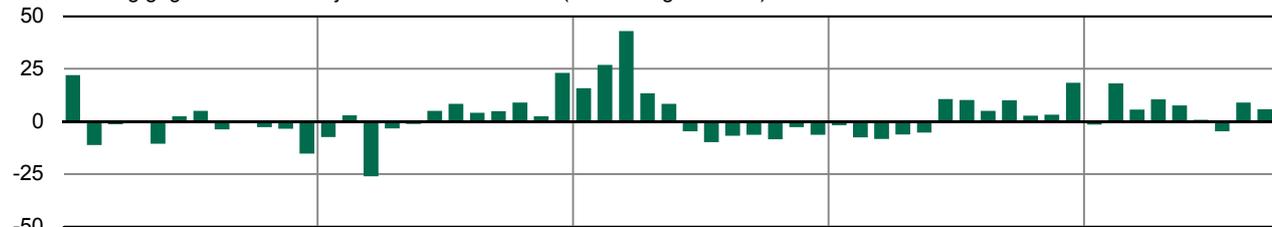
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 16	1.-3. Vj. 16
							gegenüber	
2015							3. Vj. 15	1.-3. Vj. 15
Ausbaugewerbe	576	690	459	620	628	1 706	9,0	9,0
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	565	679	449	608	619	1 677	9,6	9,3

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2012 bis September 2016 bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 3. Vierteljahr 2016

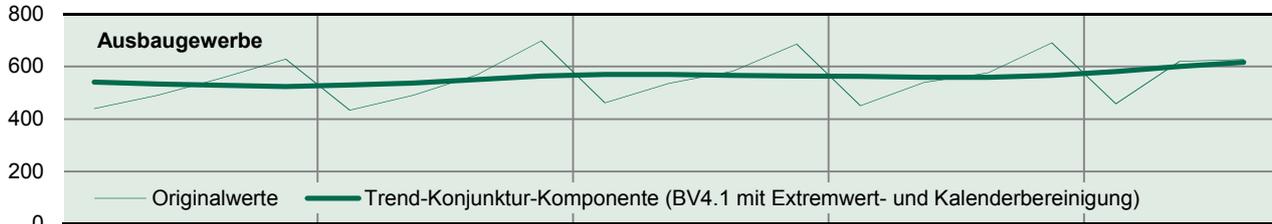
Millionen €



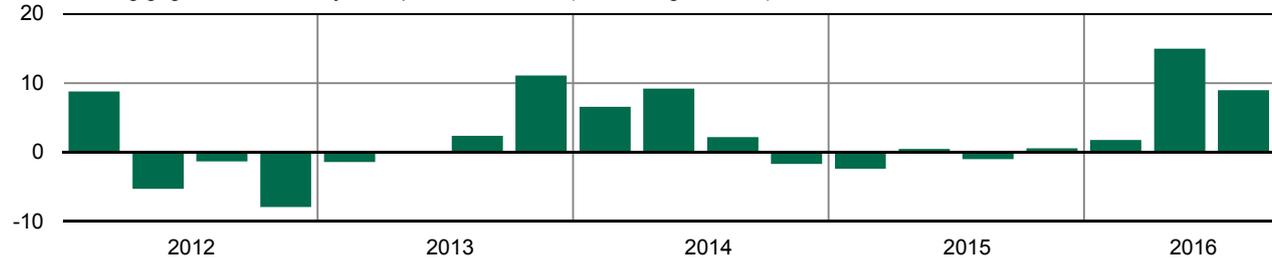
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

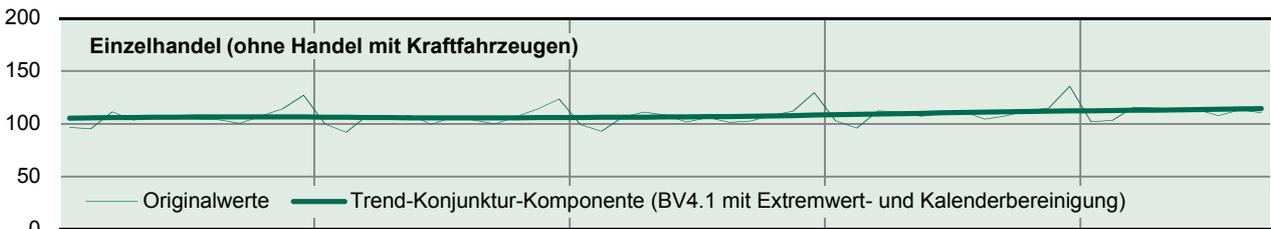


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

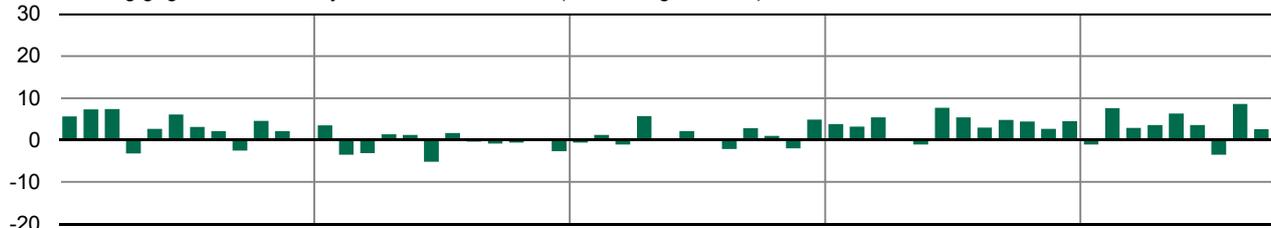
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016						Sep 15	Jan-Sep 15	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	107,5	114,0	113,3	107,8	113,3	110,3	110,5	2,6	3,4
in Preisen von 2010	101,6	106,8	106,7	101,7	106,9	103,6	104,2	2,0	3,0
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	121,7	134,1	141,2	120,8	132,0	137,2	129,4	12,7	7,0
in Preisen von 2010	118,0	128,9	135,6	115,9	126,7	131,5	124,5	11,4	6,0
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	121,9	112,6	120,3	110,0	119,9	119,1	111,1	-2,3	-0,7
in Preisen von 2010	116,1	108,0	114,9	105,1	115,5	114,2	107,1	-1,6	0,7
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	132,7	146,8	135,7	130,8	136,6	140,6	127,0	6,0	5,0
in Preisen von 2010	118,7	129,8	119,7	115,5	120,8	123,0	112,4	3,6	2,7

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2012 bis September 2016

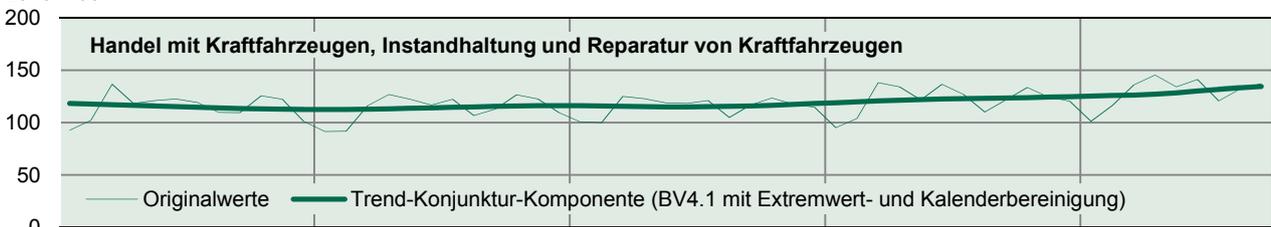
2010 = 100



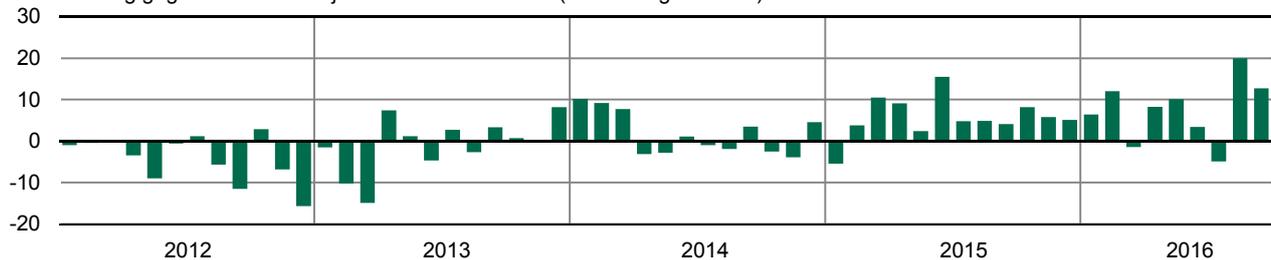
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)

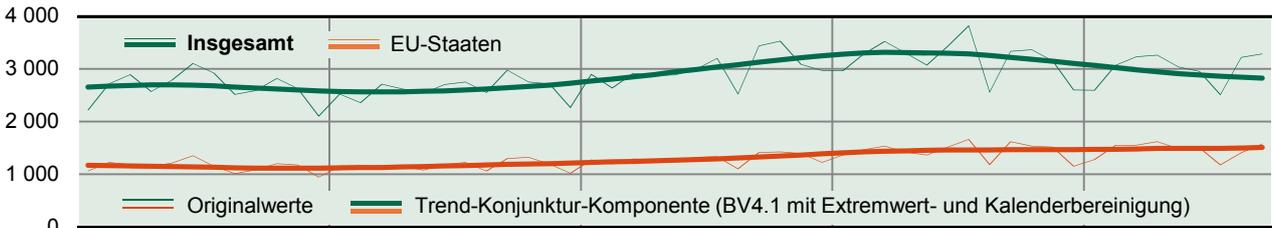


7. Außenhandel (Millionen €)
7.1 Ausfuhr

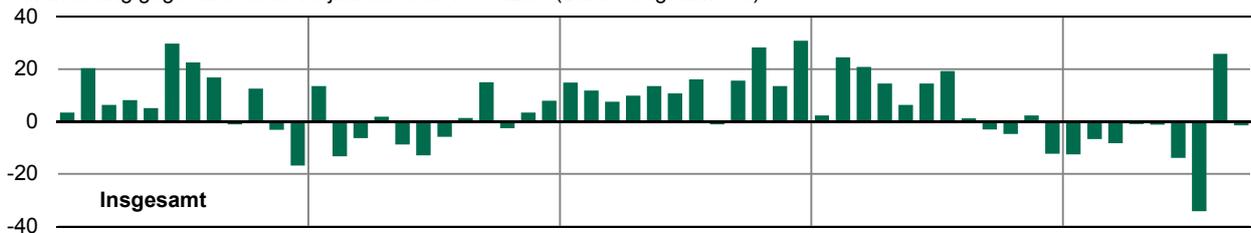
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	3 328	3 032	2 950	2 507	3 213	3 281	27 124	-1,4	-7,2
und zwar									
Ernährungswirtschaft	122	111	106	108	109	112	988	-8,0	-1,2
Gewerbliche Wirtschaft	3 152	2 865	2 777	2 332	3 040	3 075	25 592	-2,4	-8,2
darunter Enderzeugnisse	2 790	2 548	2 427	2 018	2 705	2 702	22 535	-3,2	-8,9
EU-Staaten	1 616	1 485	1 505	1 176	1 405	1 574	13 147	-2,6	0,2
darunter									
Vereinigtes Königreich	213	166	164	112	176	210	1 596	-1,2	-6,9
Frankreich	178	175	155	133	147	174	1 505	-2,4	-1,7
Polen	167	143	159	151	159	158	1 399	-5,4	4,1
Tschechische Republik	159	141	145	114	144	156	1 257	-1,8	1,8
Italien	155	130	129	97	110	138	1 119	-10,8	-7,5
Belgien	110	117	121	73	110	115	978	4,6	5,6
China	486	542	324	368	570	513	4 066	5,5	-4,0
USA	382	265	318	241	348	274	2 676	-28,2	-24,0
Schweiz	137	102	105	96	138	129	1 003	-6,0	-4,5

Ausfuhr von Januar 2012 bis September 2016

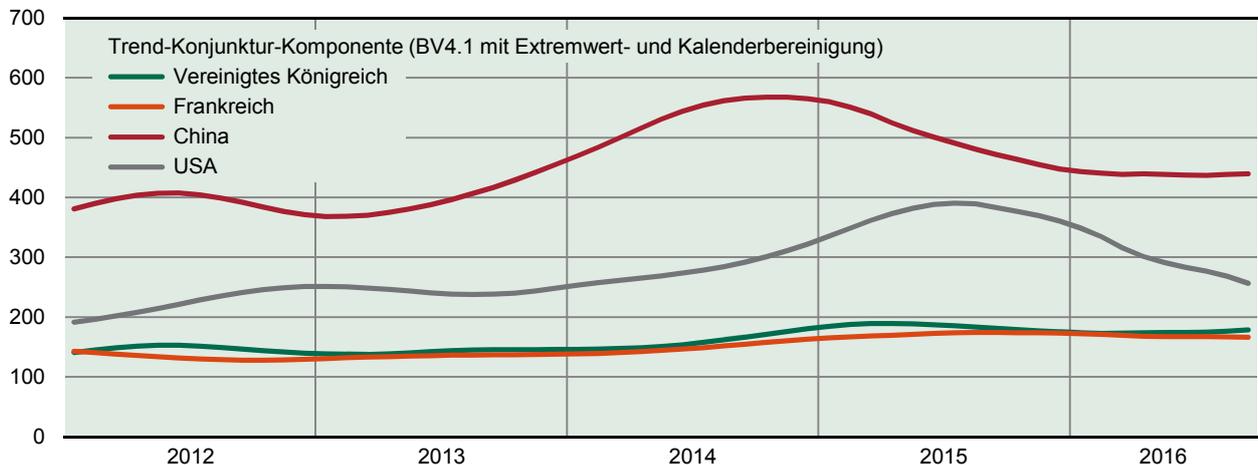
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



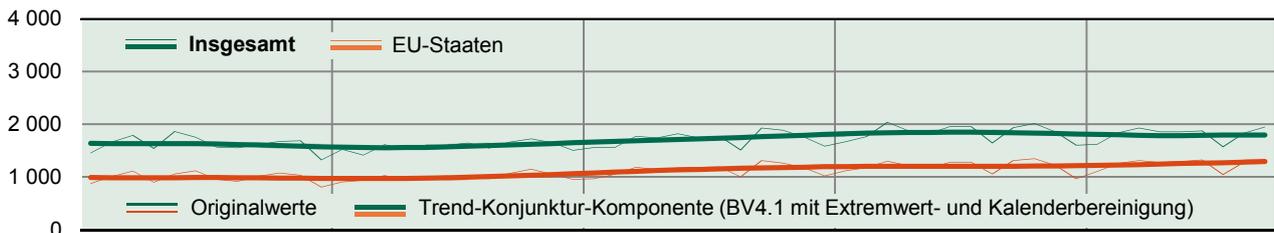
Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

7.2 Einfuhr

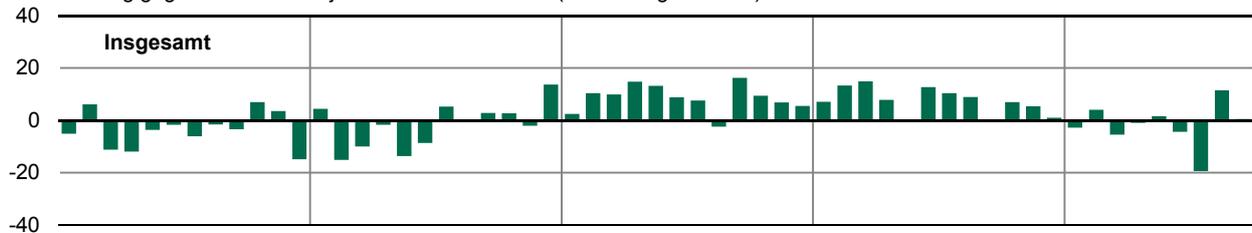
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
		2016						Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	1 932	1 852	1 871	1 573	1 832	1 942	16 305	0,5	-2,1
und zwar									
Ernährungswirtschaft	92	98	87	87	93	92	822	0,1	-5,3
Gewerbliche Wirtschaft	1 725	1 637	1 647	1 355	1 605	1 684	14 341	-2,4	-4,5
darunter Enderzeugnisse	1 317	1 358	1 357	1 084	1 326	1 415	11 806	7,4	5,3
EU-Staaten	1 313	1 293	1 320	1 045	1 277	1 330	11 212	1,3	2,8
darunter									
Tschechische Republik	373	416	413	232	400	384	3 294	3,2	7,3
Polen	176	151	165	133	171	172	1 394	-2,5	-4,1
Österreich	98	85	93	85	88	109	832	11,0	5,9
Niederlande	99	91	89	81	98	88	806	-11,2	-5,8
Frankreich	69	85	91	75	66	96	759	37,8	16,6
Italien	81	88	84	87	74	82	725	2,2	2,2
China	107	111	117	109	114	108	994	1,6	9,1
USA	73	93	80	77	85	101	751	38,7	3,2
Schweiz	56	63	66	70	36	84	617	49,3	9,9

Einfuhr von Januar 2012 bis September 2016

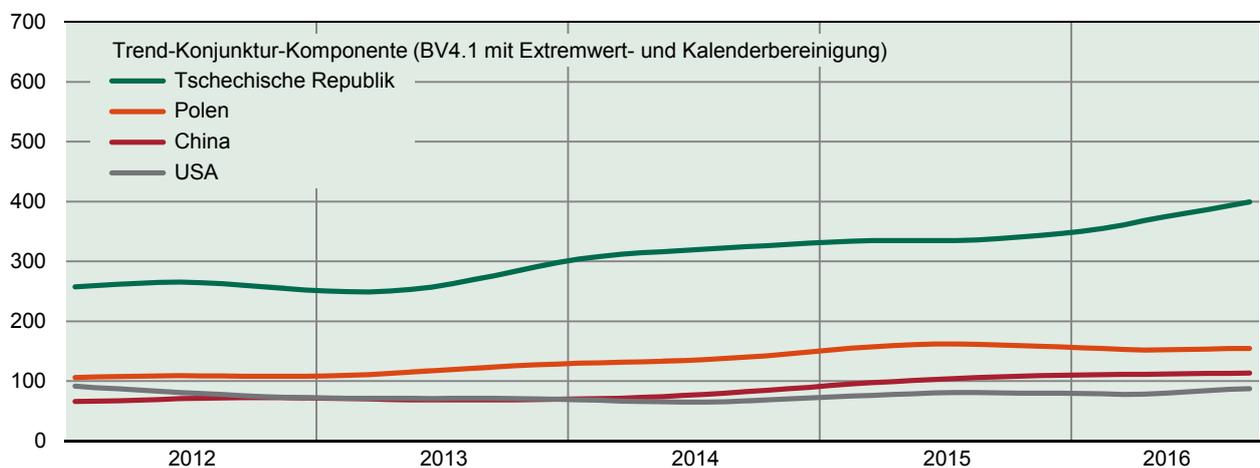
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



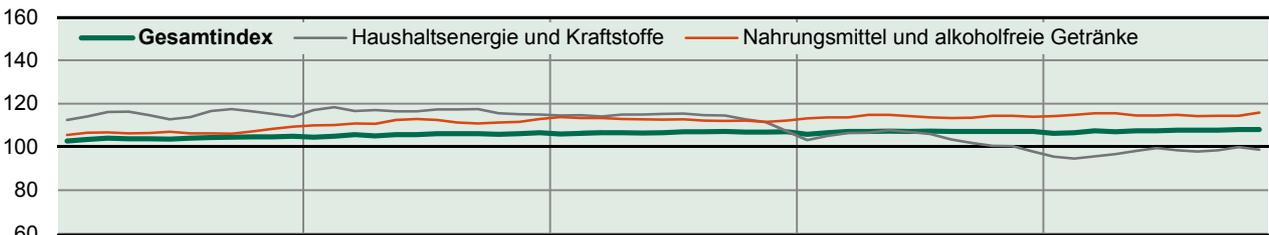
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

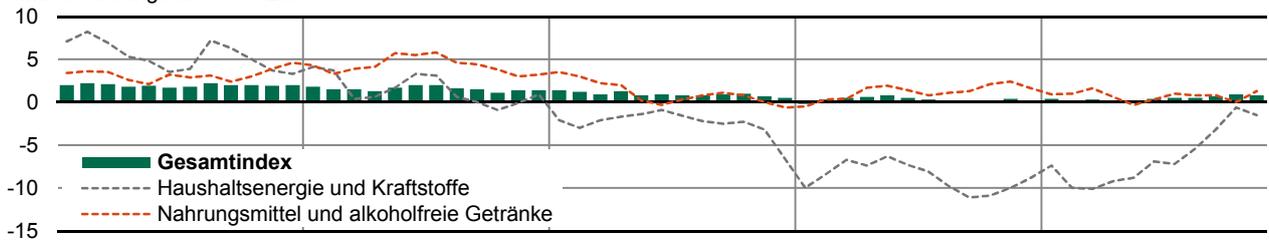
Merkmal	Nov 2015	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 16	
							gegenüber	
		2016					Nov 15	Okt 16
Gesamtindex	107,2	107,8	107,7	107,8	108,1	108,1	0,8	-
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,3	114,8	114,2	114,4	114,4	115,8	1,3	1,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	115,6	117,5	116,8	117,0	117,3	117,0	1,2	-0,3
Bekleidung und Schuhe	115,6	109,8	109,6	116,1	118,2	118,3	2,3	0,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	103,4	103,1	103,1	103,2	103,5	103,5	0,1	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	105,4	106,0	105,7	106,1	106,1	106,3	0,9	0,2
Gesundheitspflege	105,0	106,8	107,0	107,0	107,1	107,1	2,0	-
Verkehr	105,5	106,1	105,8	106,3	106,9	106,3	0,8	-0,6
Nachrichtenübermittlung	90,7	90,2	90,1	90,1	90,1	90,0	-0,8	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	107,0	111,0	111,3	108,3	107,8	107,8	0,7	-
Bildungswesen	121,3	123,7	123,8	124,0	124,8	124,8	2,9	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	113,3	114,5	114,5	115,6	115,7	114,8	1,3	-0,8
Andere Waren und Dienstleistungen	111,4	112,9	113,0	113,5	113,9	114,1	2,4	0,2

Verbraucherpreise von Januar 2012 bis November 2016

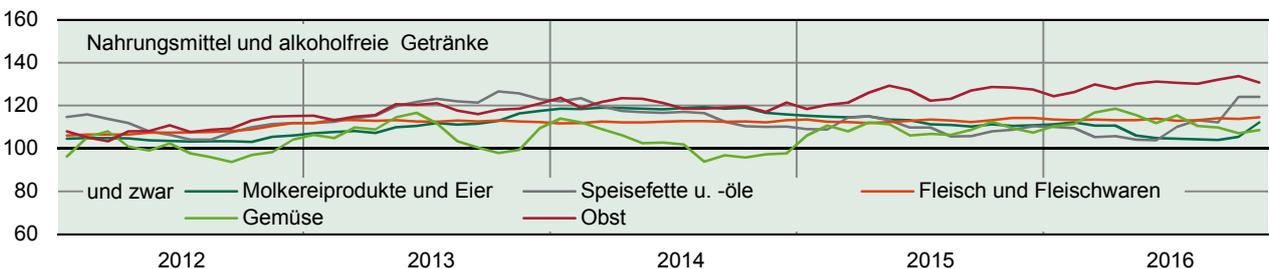
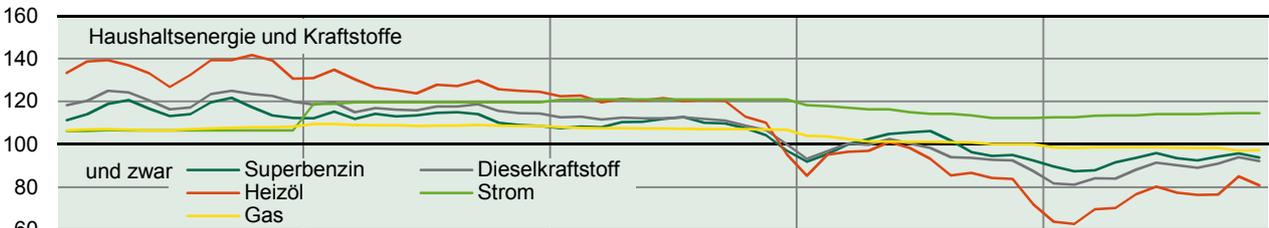
2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



2010=100



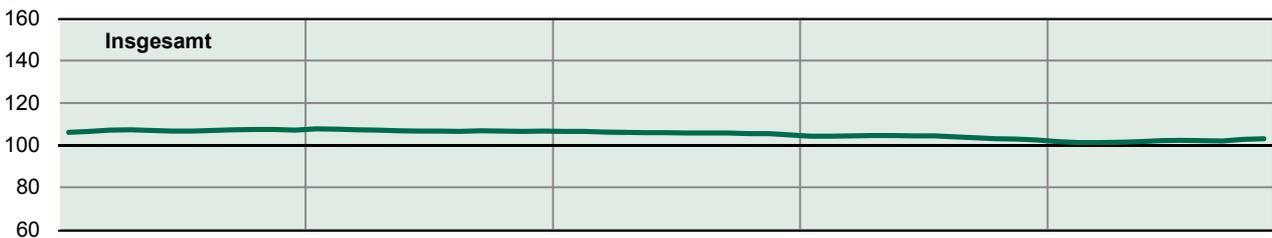
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

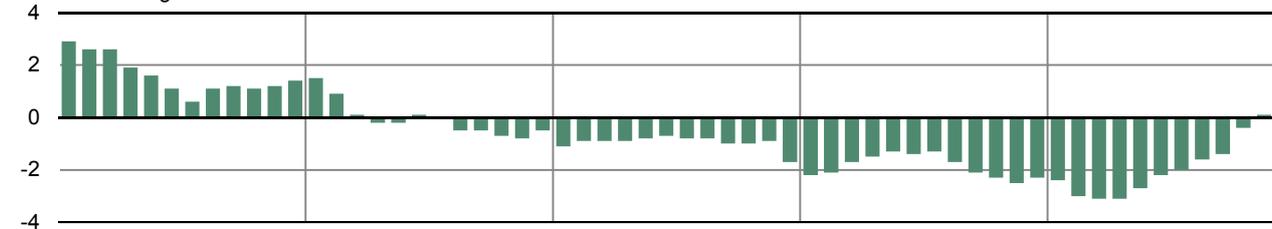
Merkmal	Nov 2015	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 16	
							gegenüber	
	2016						Nov 15	Okt 16
Insgesamt	102,9	102,3	102,2	102,0	102,7	103,0	0,1	0,3
und zwar								
Energie	100,1	97,1	96,7	95,9	98,1	98,4	-1,7	0,3
Erdöl und Erdgas	99,5	84,7	83,3	80,0	81,5	87,3	-12,3	7,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	103,5	103,4	103,4	103,5	103,8	104,0	0,5	0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	104,2	104,4	104,4	104,5	104,5	104,8	0,6	0,3
Mineralölerzeugnisse	90,8	87,3	86,5	87,1	91,3	89,1	-1,9	-2,4
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	101,1	101,1	101,0	101,0	100,9	101,5	0,4	0,6
Investitionsgüterproduzenten	104,4	104,8	104,9	104,9	104,9	105,0	0,6	0,1
Konsumgüterproduzenten	108,2	108,7	108,9	109,2	109,5	109,7	1,4	0,2
Gebrauchsgüterproduzenten	107,5	108,5	108,6	108,6	108,6	108,6	1,0	-
Verbrauchsgüterproduzenten	108,3	108,7	109,0	109,3	109,6	109,9	1,5	0,3

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2012 bis November 2016

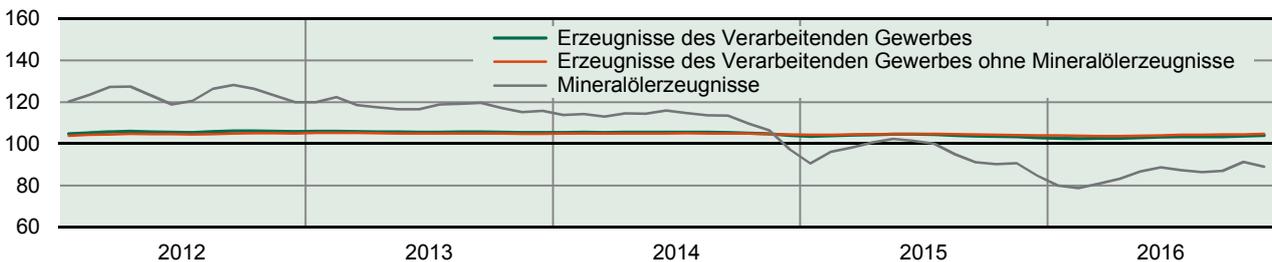
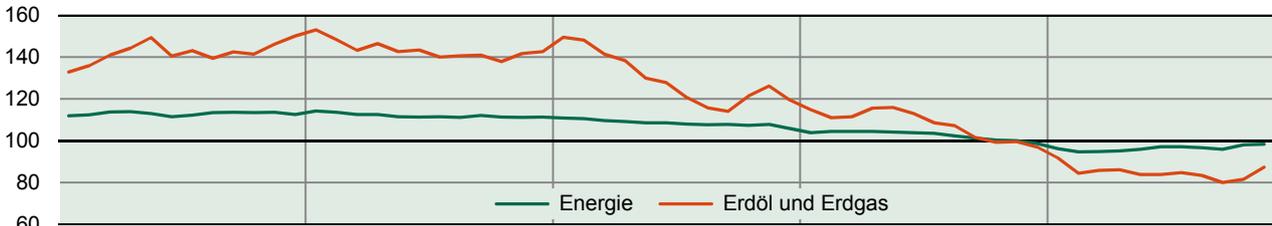
2010=100



Jahresteuerungsrate in Prozent



2010=100



Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

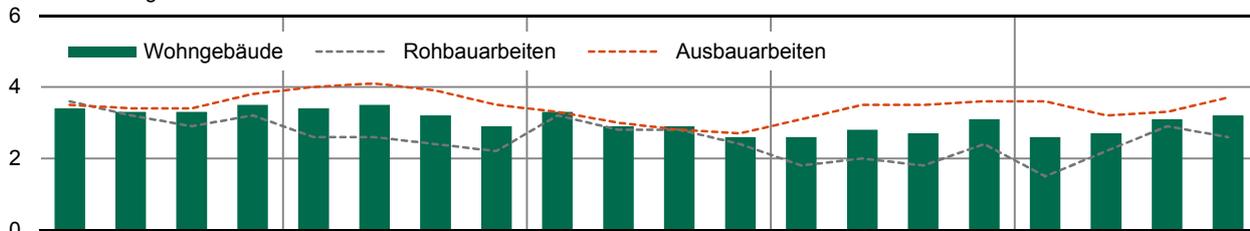
Merkmal	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Nov	Veränderung um %	
							Nov 16	
							gegenüber	
	2015		2016				Nov 15	Aug 16
Wohngebäude	117,5	118,0	119,2	120,3	121,2	121,8	3,2	0,5
Rohbauarbeiten	115,0	115,5	116,0	117,5	118,3	118,5	2,6	0,2
Ausbauarbeiten	119,6	120,1	121,9	122,7	123,6	124,5	3,7	0,7
Bürogebäude	117,5	118,0	119,1	120,3	121,3	121,8	3,2	0,4
Rohbauarbeiten	115,3	115,9	116,2	117,8	118,8	118,6	2,3	-0,2
Ausbauarbeiten	118,7	119,1	120,7	121,5	122,5	123,4	3,6	0,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	116,7	117,2	118,1	119,1	120,1	120,6	2,9	0,4
Rohbauarbeiten	114,7	115,2	115,5	116,7	117,9	118,2	2,6	0,3
Ausbauarbeiten	118,9	119,4	121,0	121,7	122,5	123,4	3,4	0,7
Straßenbau	113,3	113,6	113,3	113,7	114,6	115,8	1,9	1,0
Brücken im Straßenbau	111,8	111,5	110,4	113,3	113,8	114,1	2,3	0,3
Ortskanäle	114,0	114,4	115,0	115,8	117,4	118,2	3,3	0,7

Preisindex für Bauwerke von Februar 2012 bis November 2016

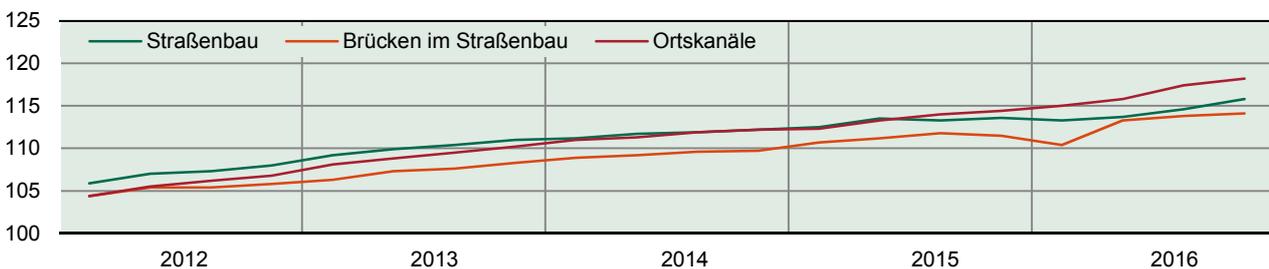
2010=100



Jahresteuerungsrate in Prozent



2010=100



9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

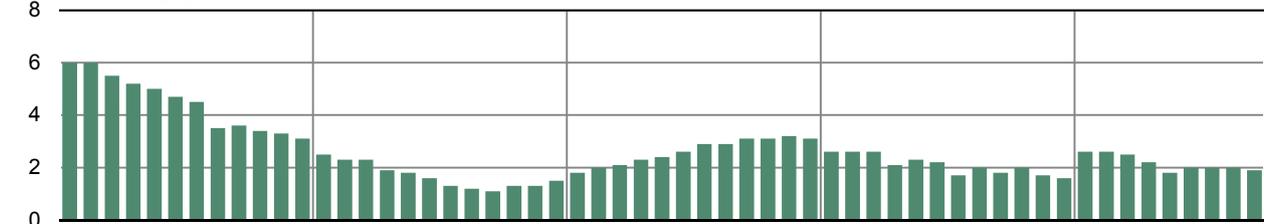
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt (Personen)	226 549	227 917	228 537	228 695	230 175	230 770	228 501	1,9	2,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	34 545	35 113	35 148	34 963	35 064	35 155	35 081	1,8	3,6
Maschinenbau	33 294	33 805	33 915	33 916	34 043	34 165	33 918	2,6	2,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17 409	17 431	17 452	17 475	17 584	17 686	17 448	1,6	2,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	29 311	29 397	29 551	29 673	29 772	29 846	29 567	1,8	2,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 943	11 944	12 041	11 998	12 188	12 220	12 035	2,3	3,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	10 723	10 476	10 471	10 438	10 525	10 541	10 502	-1,7	-2,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 134	13 436	13 461	13 505	13 613	13 594	13 457	3,5	2,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 045	7 110	7 099	7 157	7 221	7 192	7 124	2,1	1,4

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

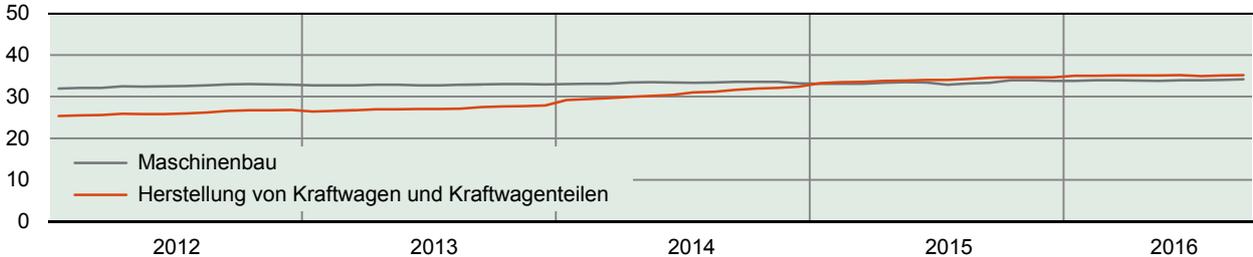
Tausend Personen



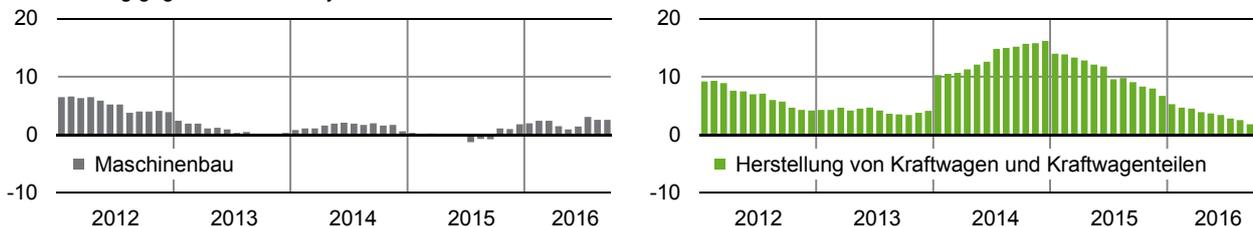
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



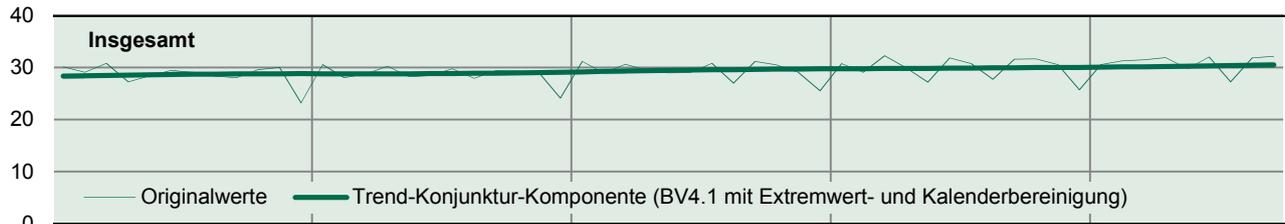
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

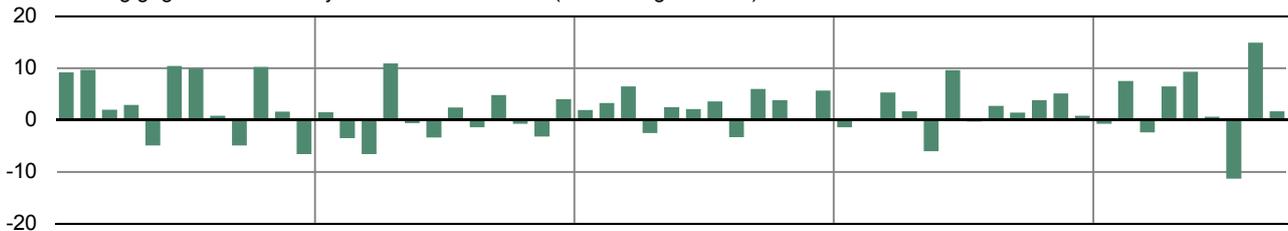
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt (1 000 Stunden)	31 562	29 702	32 004	27 218	31 840	32 095	277 935	1,7	2,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 791	4 416	4 820	3 043	4 691	4 866	40 465	1,6	2,4
Maschinenbau	4 706	4 485	4 853	4 296	4 772	4 824	42 268	2,5	2,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 389	2 323	2 443	2 183	2 465	2 459	21 519	2,9	2,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 090	3 826	4 171	3 772	4 173	4 172	36 386	2,0	3,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 650	1 606	1 659	1 588	1 719	1 715	14 888	3,9	4,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 392	1 292	1 402	1 140	1 365	1 392	12 102	-	-1,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 878	1 769	1 927	1 717	1 930	1 924	16 696	2,4	3,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	986	950	1 002	910	1 002	1 000	8 845	1,4	1,2

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis September 2016

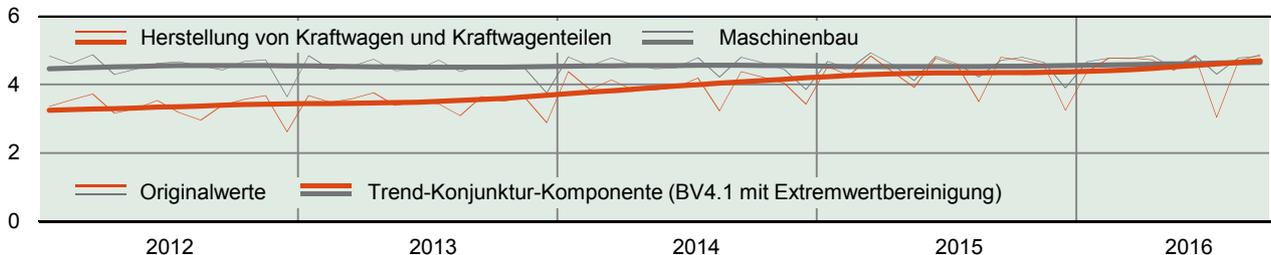
Millionen Stunden



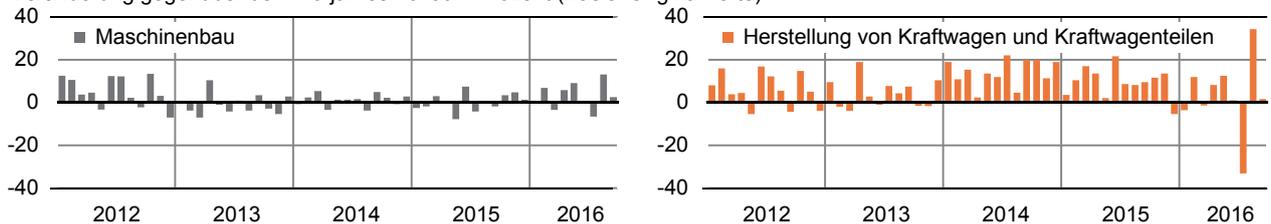
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

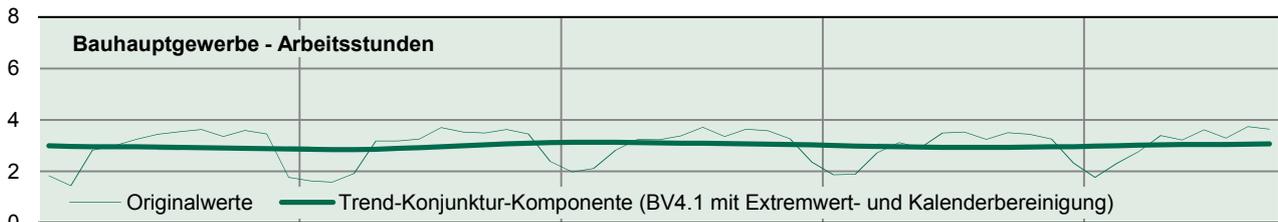
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016								Sep 15	Jan-Sep 15
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 473	30 803	30 940	31 019	31 291	31 279	30 640	2,6	2,7
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 505	3 216	3 615	3 298	3 736	3 638	27 748	3,8	5,5
Hochbau	1 342	1 291	1 445	1 305	1 474	1 440	11 545	7,3	7,7
Tiefbau	2 163	1 925	2 169	1 992	2 262	2 199	16 204	1,7	4,0
Wohnungsbau	464	456	500	450	506	517	3 908	11,4	5,5
Gewerblicher u. industrieller Bau	1 521	1 415	1 582	1 449	1 606	1 538	12 408	1,1	5,6
Öffentlicher und Straßenbau	1 520	1 346	1 532	1 399	1 624	1 583	11 432	4,1	5,4

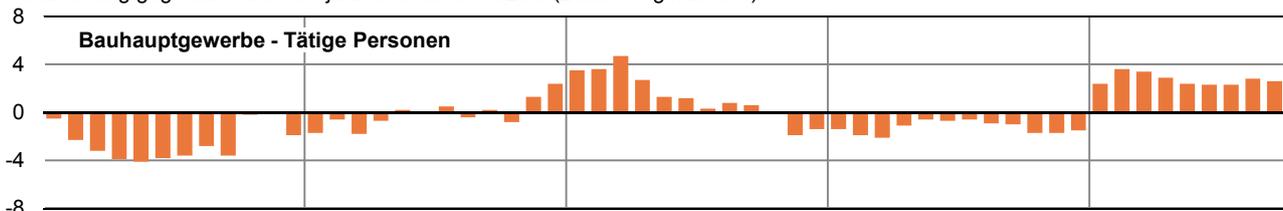
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 16	1.-3. Vj. 16
							gegenüber	
2015							3. Vj. 15	1.-3. Vj. 15
Ausbaugewerbe								
Beschäftigte (tätige Personen)	19 708	19 495	19 752	19 939	20 277	19 989	2,9	2,7
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 515	6 161	6 224	6 598	6 660	19 482	2,2	3,6

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2012 bis September 2016 bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 3. Vierteljahr 2016

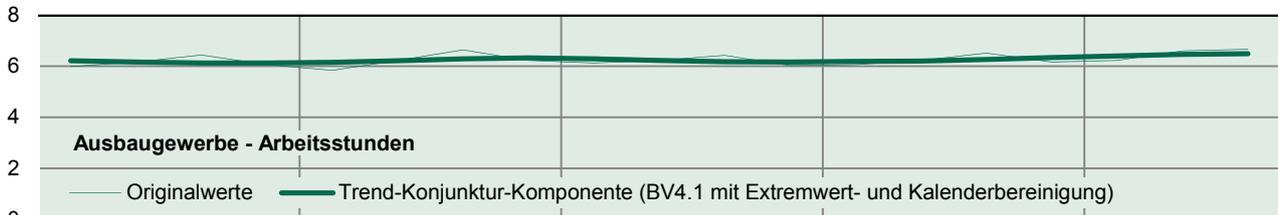
Millionen Stunden



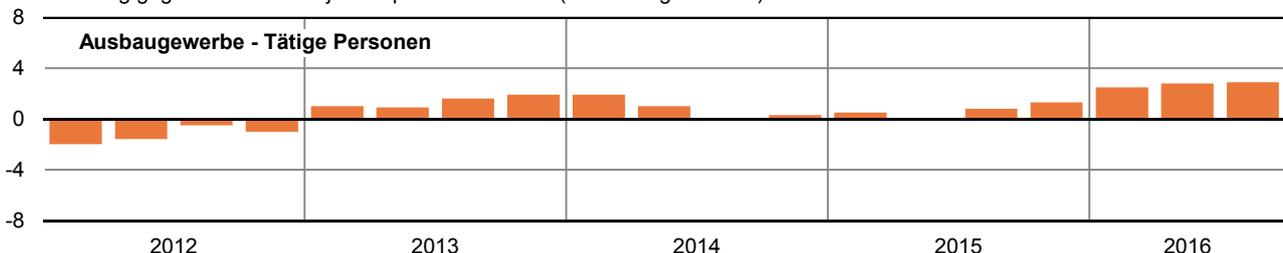
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



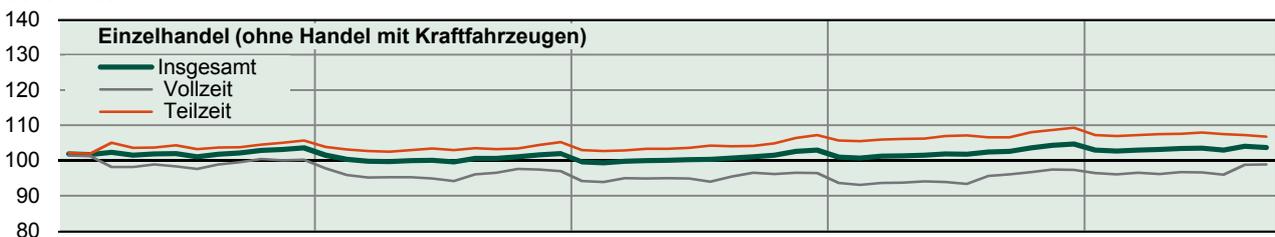
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

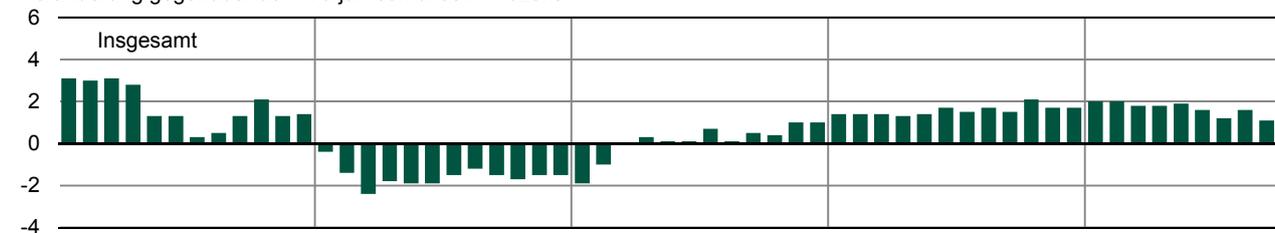
Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
2016							Sep 15	Jan-Sep 15	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	102,6	103,4	103,5	103,0	104,0	103,7	103,3	1,1	1,7
Vollzeit	96,1	96,7	96,6	96,0	98,8	98,9	96,9	2,9	3,0
Teilzeit	106,6	107,6	107,9	107,5	107,2	106,8	107,3	0,2	0,9
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,2	105,5	105,4	105,2	106,5	107,2	105,8	0,9	0,7
Vollzeit	102,0	100,9	100,7	100,4	101,8	102,7	101,2	0,7	0,2
Teilzeit	129,7	131,3	132,3	132,7	133,0	132,5	131,7	2,2	3,1
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	107,7	106,9	106,8	106,7	107,5	107,4	106,7	-0,3	-0,8
Vollzeit	102,1	100,6	100,4	100,1	101,2	101,2	100,4	-0,9	-1,8
Teilzeit	131,7	133,6	134,3	135,0	134,9	134,1	133,4	1,8	2,5
Gastgewerbe	108,3	110,0	111,9	111,2	111,3	111,4	108,9	2,9	2,3
Vollzeit	98,1	96,7	97,1	97,2	99,0	99,0	96,4	0,9	-0,6
Teilzeit	119,3	124,2	127,7	126,3	124,6	124,8	122,4	4,6	5,2

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2012 bis September 2016

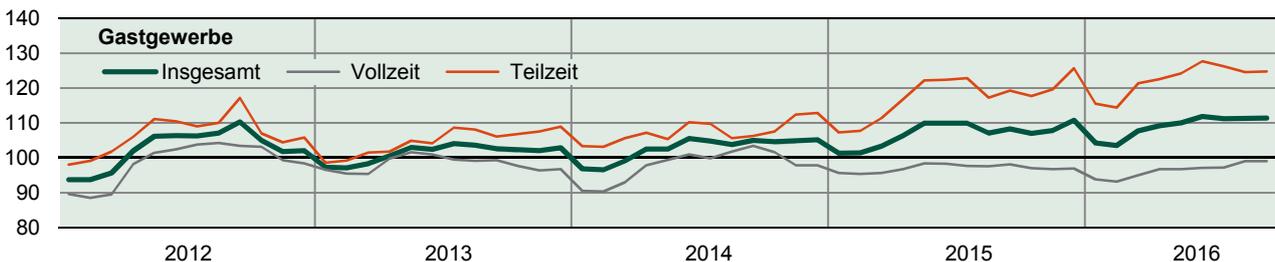
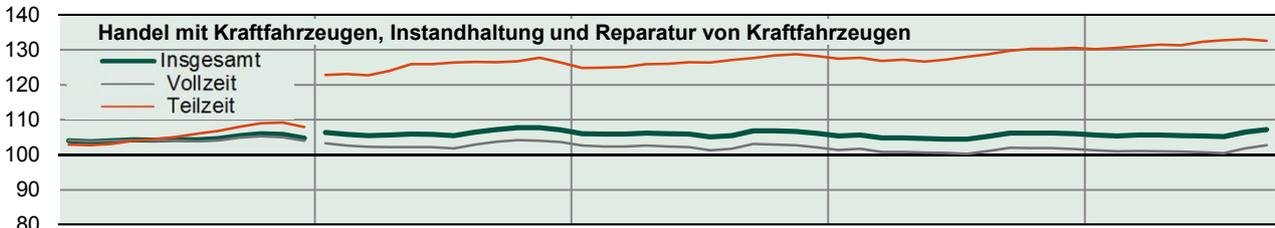
2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



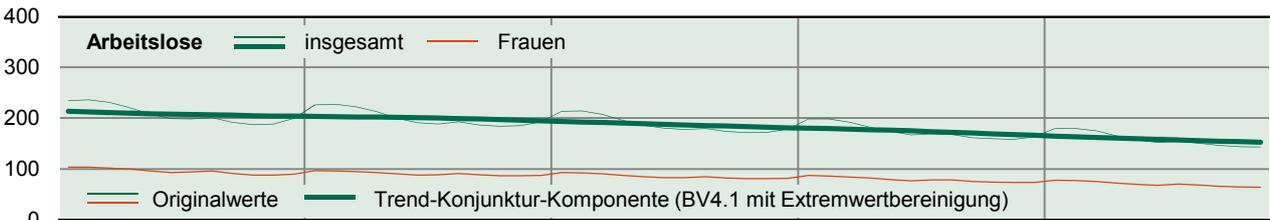
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

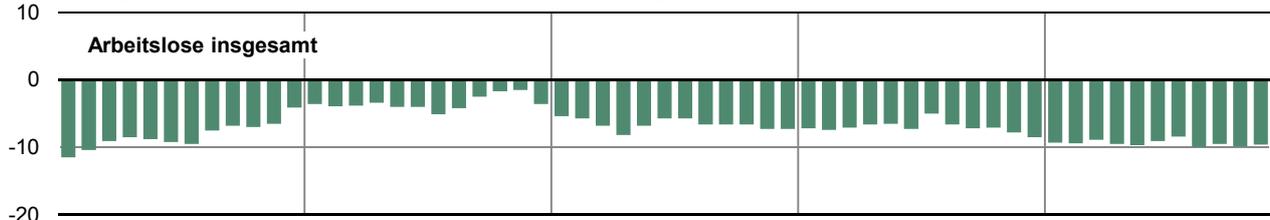
Merkmal	Nov 2015	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 16	
							gegenüber	
	2016						Nov 15	Okt 16
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	158 548	154 811	150 957	146 295	143 694	143 293	-9,6	-0,3
Männer	84 957	84 064	82 262	79 805	78 637	78 821	-7,2	0,2
Frauen	73 591	70 747	68 695	66 490	65 057	64 472	-12,4	-0,9
15 bis unter 20 Jahre	1 920	2 910	2 981	2 597	2 337	2 217	15,5	-5,1
15 bis unter 25 Jahre	9 511	12 165	11 997	11 241	10 294	9 800	3,0	-4,8
50 Jahre und älter	63 744	59 355	57 948	56 627	55 956	56 744	-11,0	1,4
55 Jahre und älter	41 659	39 046	38 097	37 341	36 966	37 492	-10,0	1,4
Arbeitslosenquote (Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	7,5	7,3	7,1	6,9	6,8	6,8	x	x
Männer	7,6	7,5	7,4	7,2	7,1	7,1	x	x
Frauen	7,3	7,1	6,9	6,6	6,5	6,4	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,1	7,2	7,4	6,4	5,8	5,5	x	x
15 bis unter 25 Jahre	6,0	8,3	8,2	7,7	7,0	6,7	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	8,6	7,9	7,7	7,5	7,5	7,6	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	9,4	8,7	8,5	8,3	8,2	8,4	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2012 bis November 2016

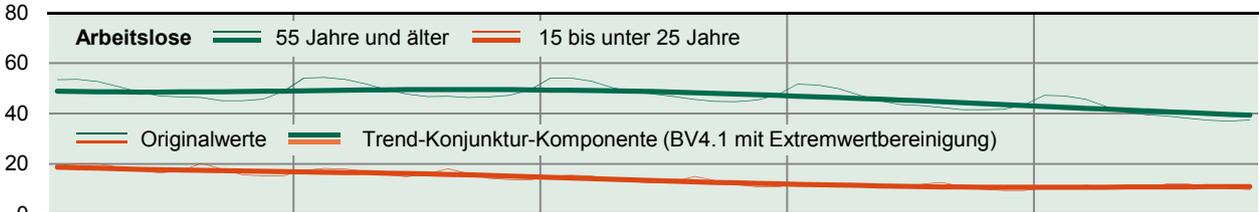
Tausend Personen



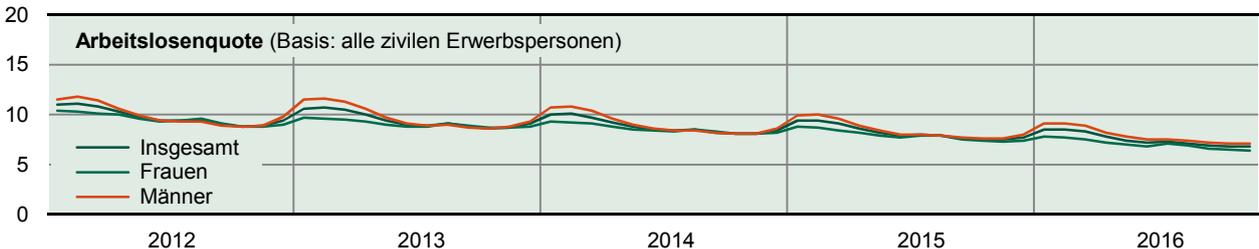
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



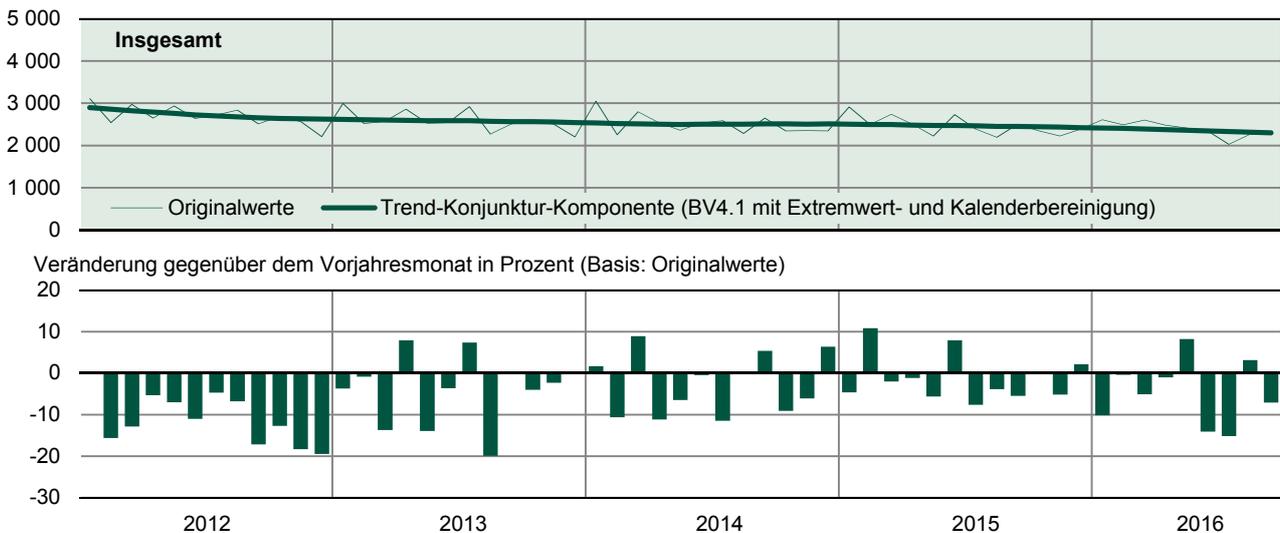
Prozent



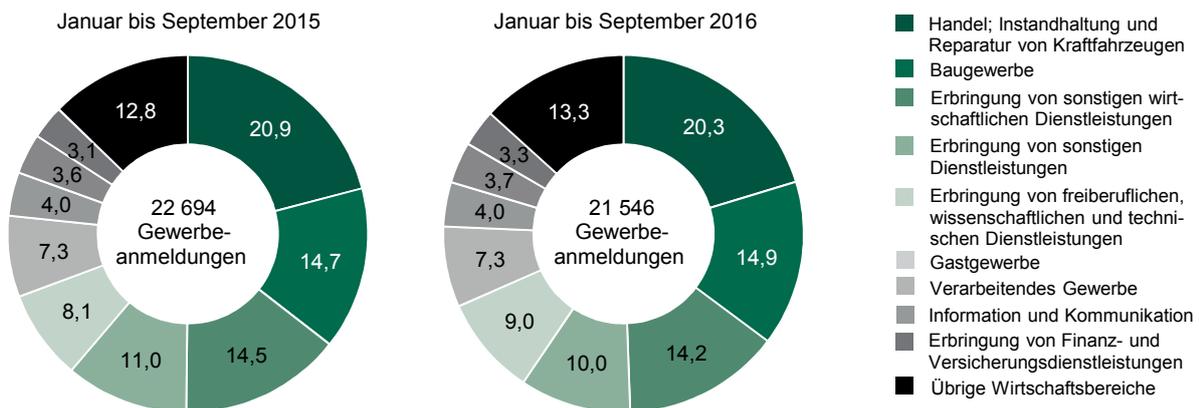
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
		2016						Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	2 502	2 409	2 346	2 025	2 259	2 325	21 546	-7,1	-5,1
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	492	470	460	439	448	453	4 373	-7,9	-7,8
Baugewerbe	382	343	357	296	327	378	3 217	-1,0	-3,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	348	361	331	290	342	307	3 054	-11,8	-7,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	301	250	250	215	209	250	2 154	-16,9	-14,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	205	200	220	190	204	196	1 934	-4,4	4,8
Gastgewerbe	164	185	179	140	162	163	1 572	-0,6	-5,4
Verarbeitendes Gewerbe	109	106	77	77	96	79	864	-27,5	-3,9
Information und Kommunikation	93	90	82	77	82	84	803	-9,7	-3,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80	70	89	66	83	95	721	18,8	4,0

Gewerbeanmeldungen von Januar 2012 bis September 2016



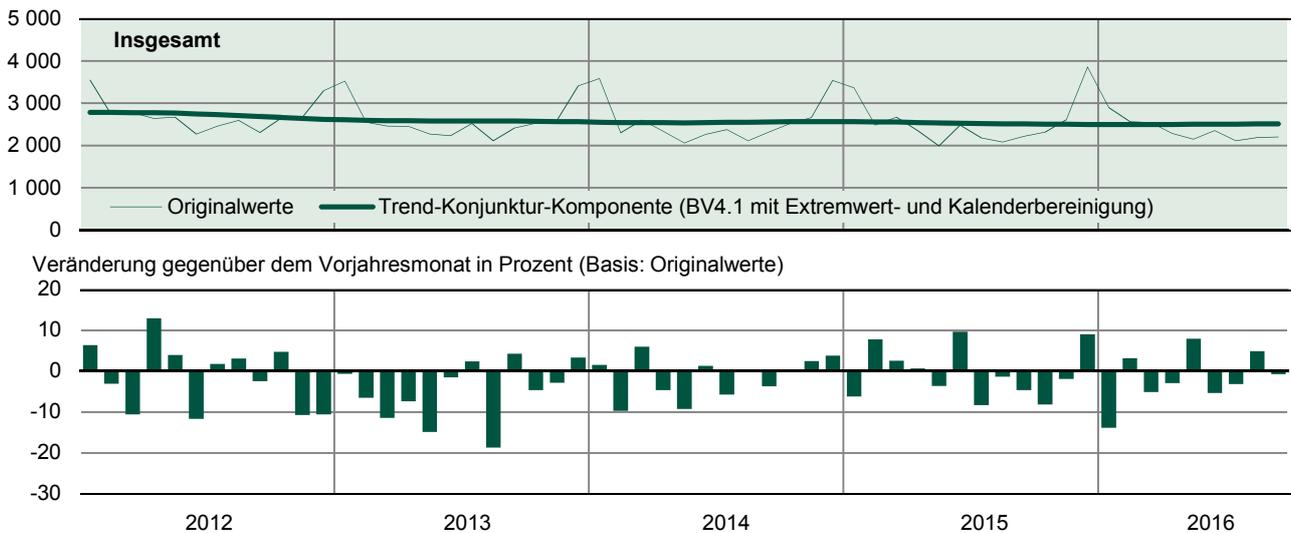
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



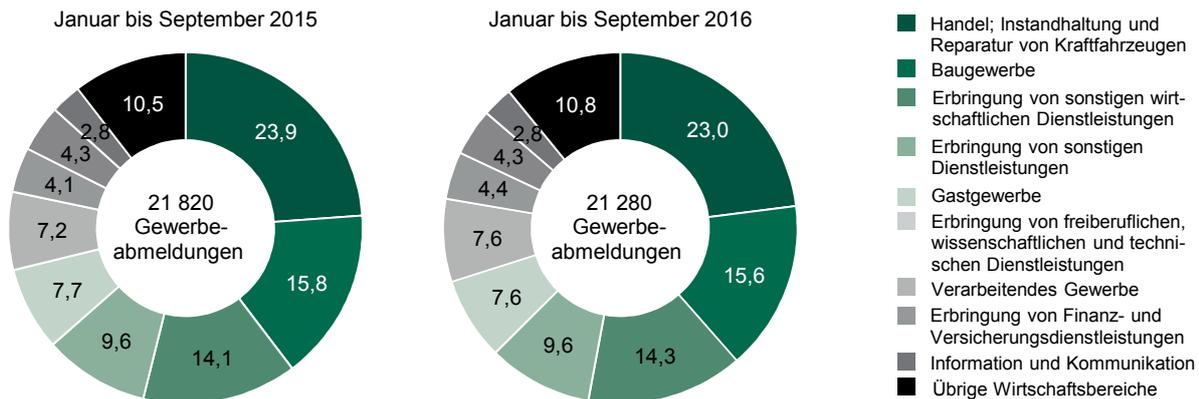
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
	2016							Sep 15	Jan-Sep 15
Insgesamt	2 214	2 146	2 353	2 113	2 185	2 198	21 280	-0,7	-2,5
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	555	483	545	483	512	476	4 891	-14,2	-6,0
Baugewerbe	342	313	400	337	296	362	3 319	5,8	-4,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	315	320	324	310	318	298	3 047	-5,4	-1,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	187	208	222	200	198	255	2 036	36,4	-3,2
Gastgewerbe	159	172	181	165	184	167	1 618	5,0	-3,5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	148	152	165	171	183	169	1 618	14,2	3,4
Verarbeitendes Gewerbe	98	104	107	81	96	76	930	-22,4	3,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	91	100	93	90	95	86	923	-5,5	-2,4
Information und Kommunikation	74	59	59	62	79	68	595	-8,1	-2,5

Gewerbeabmeldungen von Januar 2012 bis September 2016



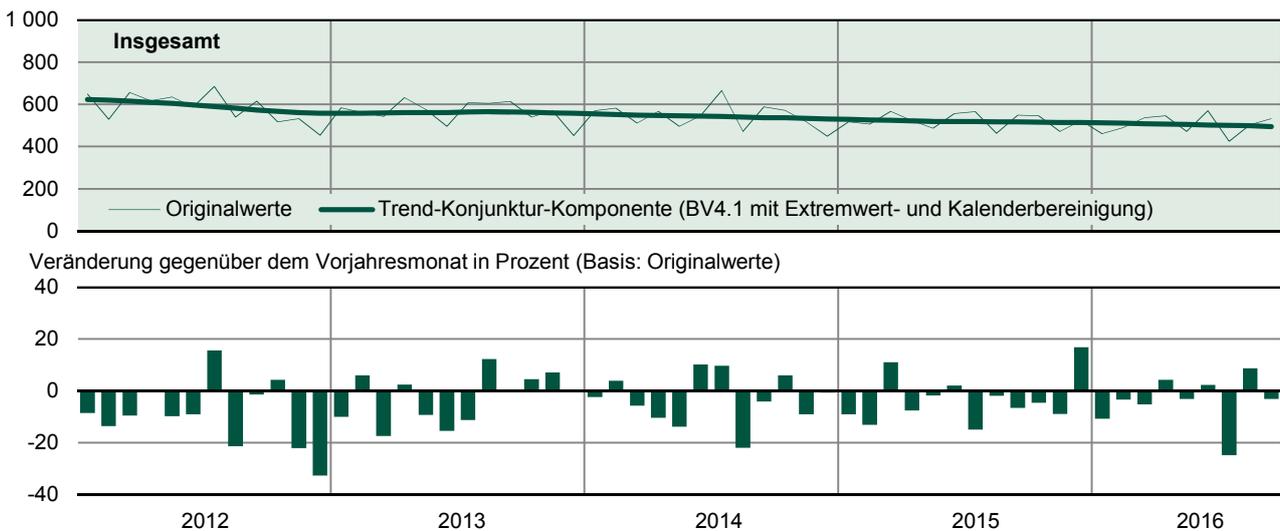
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



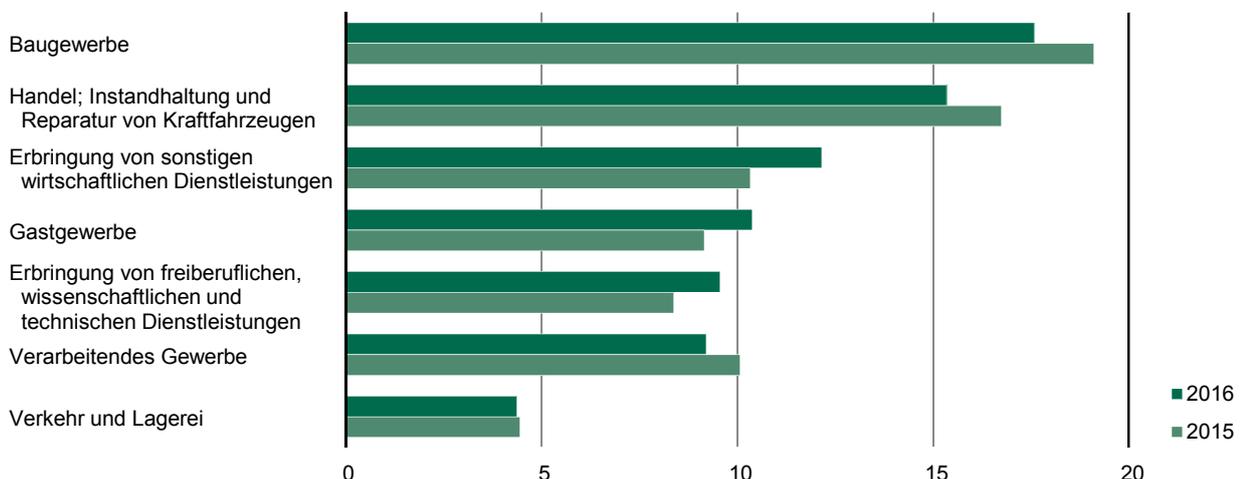
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Sep 2015	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 16	Jan-Sep 16
								gegenüber	
		2016						Sep 15	Jan-Sep 15
Verfahren insgesamt	549	472	569	425	503	532	4 533	-3,1	-4,2
und zwar									
eröffnet	497	401	477	374	449	454	3 904	-8,7	-6,0
mangels Masse abgewiesen	52	71	92	49	54	75	620	44,2	9,0
Unternehmensinsolvenzen	100	93	107	80	75	88	848	-12,0	10,8
Baugewerbe	18	13	32	17	15	9	149	-50,0	2,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15	22	9	12	12	12	130	-20,0	1,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9	9	12	8	5	8	103	-11,1	30,4
Gastgewerbe	12	10	7	12	9	11	88	-8,3	25,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9	5	5	4	9	11	81	22,2	26,6
Verarbeitendes Gewerbe	10	4	10	7	7	10	78	-	1,3
Verkehr und Lagerei	2	6	8	2	1	3	37	50,0	8,8

Insolvenzverfahren von Januar 2012 bis September 2016



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis September 2015 und 2016 - Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2016 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2015 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2015 der aus der Totalerhebung im Juni 2015 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Februar 2017

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097